

Herzgefühl

für die neue Erde
Der Weg vom Kopf ins Herz

Woher die Liebe kam
Engel und Einhörner in
Aktion

Gesundheit und
Wohlbefinden für
unsere Haustiere

Werde zu dem Partner,
den du dir wünschst

Grüne Smoothies im
Frühling



Urteilchen Magnesiumchlorid

Reines Magnesiumchlorid
zur inneren und äußeren
Anwendung

Erhältlich bei Wu-Wei GmbH
www.wu-wei.de



Editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

„Alles ist gut“, „einverstanden sein, mit dem was ist“. Leicht gesagt, schwer umgesetzt. Besonders, wenn man sich in einer schwierigen Lage befindet. Trotzdem hat der Gedanke, konsequent durchgedacht, etwas Erlösendes. Er erinnert uns an die Freiheit, alles zu tun, was wir uns wünschen.

Oft fühlen wir emotionale Belastungen, die von Familie und Umfeld ausgehen als so stark bindend, dass wir glauben, wir haben keine andere Wahl.

Aber stimmt das wirklich?

Muss ich mich wirklich so verhalten, weil es die Oma, die Tante oder der Nachbar von mir erwarten?

Nein, wir sind nicht dazu verpflichtet, haben aber oft Angst vor den Konsequenzen, wenn wir es anders machen. Wer sagt, dass das, was wir als Konsequenz befürchten, wirklich eintritt?

Wie viele haben es schon bewiesen, dass man ganz anders handeln kann – und obendrein sogar noch erfolgreicher ist, als nach dem alten Verhaltensmuster.

Den Weg und den Mut kann man sich aber nicht zusammendenken, denn unser Kopf ist ein wahrlich schlechtes Werkzeug. Er spult immer wieder die gleichen Gedankenketten durch und festigt damit den Weg, der nicht geht.

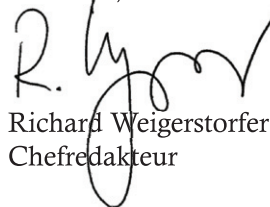
Unser Herz kann neue Wege viel besser erfüllen. Dazu bedarf es aber der Stille und der Ruhe und vielleicht auch noch einem energetischen Helfer, wie dem „Alles wird Gut“ Transmitter.

Versuchen Sie es einmal und träumen Sie sich die Zukunft, die Sie sich wünschen, dann schreiben Sie alles auf, so als wäre es nur ein Traum oder ein Roman. Lesen Sie ihren Traum immer wieder durch. Schon bald werden Sie die Kraft spüren, die der Traum entwickelt und zur Wirklichkeit werden will.

Glauben Sie nicht, dass es geht? In dieser und den nächsten Ausgaben werden wir Geschichten von erfüllten Liebesbeziehungen bringen. In dieser Ausgabe lesen Sie, wie Einhörner dies ermöglichen und in der nächsten Ausgabe finden Sie eine berührende Geschichte eines über 80 Jahre alten Paares, das sich gefunden hat und eine wunderschöne Alters-Liebe leben kann.

Haben Sie auch eine berührende Liebesgeschichte erlebt, schreiben Sie uns, unsere Leser freuen sich gerne mit Ihnen.

Nun dnn, viel Freude mit der heutigen Ausgabe.



Richard Weigerstorfer
Chefredakteur



Richard Weigerstorfer
Geschäftsführer RiWei-Verlag GmbH

Inhalt





Kurzgeschichte6	Leserbrief zu Erfahrungen28
Der alte Mann und sein Hund	Der Solar-Entstörer
Kosmische Kügelchen8	Woher die Liebe kam30
Hilfen vom Blutmond und Erntemon	Engel und Einhörner in Aktion
Ein Experiment..... 11	Das Einhorn34
Künstler Richard Triebe 12	Grüne Smoothies im Frühling.....36
„Stein im Stein – Luft in der Luft – Zeit in der Zeit, und der Mensch ..., wo war er?“	Der Urteilchen Smoothie Mixer42
Leserbrief zu Erfahrungen.....15	Vereint Kraft und Design
Der Urteilchen-Strahler	Leserbrief zu Erfahrungen.....46
Alles wird gut16	Der Urteilchen-Haussegen
Gesundheit und Wohlbefinden für unsere Haustiere20	Die Spirale.....48
Werde zu dem Partner, den du dir wünschst.....24	Alles dreht sich um die Mitte
	Der links gedrehte Baum52
	Impressum.....54



© Loy Vasilka

Vlas

Der alte Mann und sein Hund

Unbekannt

Ein alter Mann und sein Hund starben bei einem Unfall.

Nachdem dies geschehen war, spazierten sie einen schmutzigen Weg entlang. Auf beiden Seiten des Weges standen hohe Zäune. Als sie an einer Tür vorbeikamen, schauten sie hindurch. Vor ihnen lag eine schöne Wiese umgeben von einem Wald. „Herrlich!“, sagte der alte Mann zu seinem Hund. „Genau so lieben wir es!“ Auf einem Schild neben der Tür stand allerdings: „Durchgang verboten!“ Also gingen sie weiter.

Später kamen sie an ein prachtvolles Tor. Vor ihm stand ein Mann in weißer Robe.

„Willkommen im Himmel!“, begrüßte er die Wanderer. Der alte Mann glaubte sich am Ziel und wollte geradewegs mit seinem Hund eintreten. Doch der Torwächter stoppte ihn.

„Hunde sind nicht erlaubt! Es tut mir leid, aber der darf nicht mit herein.“

„Was ist denn das für ein Himmel, in dem Hunde nicht erlaubt sind?“, fragte der alte Mann. „Wenn mein Hund nicht mit darf, dann bleibe ich auch draußen. Er war sein ganzes Leben lang mein treuer Begleiter, da kann ich ihn doch jetzt nicht einfach zurücklassen.“

„Sie müssen wissen, was sie tun“, antwortete der Torwächter. „Aber ich warne Sie! Der Teufel ist auf diesem Weg unterwegs und wird versuchen Sie zu überreden, bei ihm einzukehren. Er wird Ihnen alles Mögliche versprechen. Beim Teufel sind Hunde allerdings auch nicht willkommen. Wenn Sie jetzt nicht eintreten, dann bleiben Sie bis in alle Ewigkeit auf diesem schmutzigen, steinigen Weg.“

Der alte Mann entschied sich mit seinem Hund weiter zu gehen. Bald kamen sie an einen herunter getrapelten Zaun. Durch ihn führte keine Tür, sondern lediglich ein Loch. Als der alte Mann durch das Loch hindurch trat, erblickte er eine Gestalt.

„Entschuldigen Sie!“, rief er der Gestalt entgegen.

„Mein Hund und ich sind sehr müde. Macht es Ihnen etwas aus, wenn wir reinkommen und uns etwas in den Schatten setzen?“

„Aber nein, kommen Sie ruhig herein! Dort unter dem Baum ist auch etwas Wasser. Machen Sie es sich bequem!“, antwortete die Gestalt.

„Wirklich? Sie haben nichts dagegen, wenn ich mei-

nen Hund mit hereinbringe? Ein Mann dort unten an der Straße sagte mir, Hunde seien hier nirgends erlaubt.“

„Würden Sie denn hereinkommen, wenn Ihr Hund draußen bleiben müsste?“, fragte die Gestalt.

„Nein! Deshalb bin ich ja auch nicht in den Himmel gekommen, weil ich meinen Hund nicht zurücklassen wollte. Da bleiben wir beide lieber bis in alle Ewigkeit auf dem Weg. Mit etwas Wasser und Schatten wären wir schon zufrieden“, erklärte der alte Mann.

Die Gestalt lächelte und sagte: „Willkommen im Himmel!“

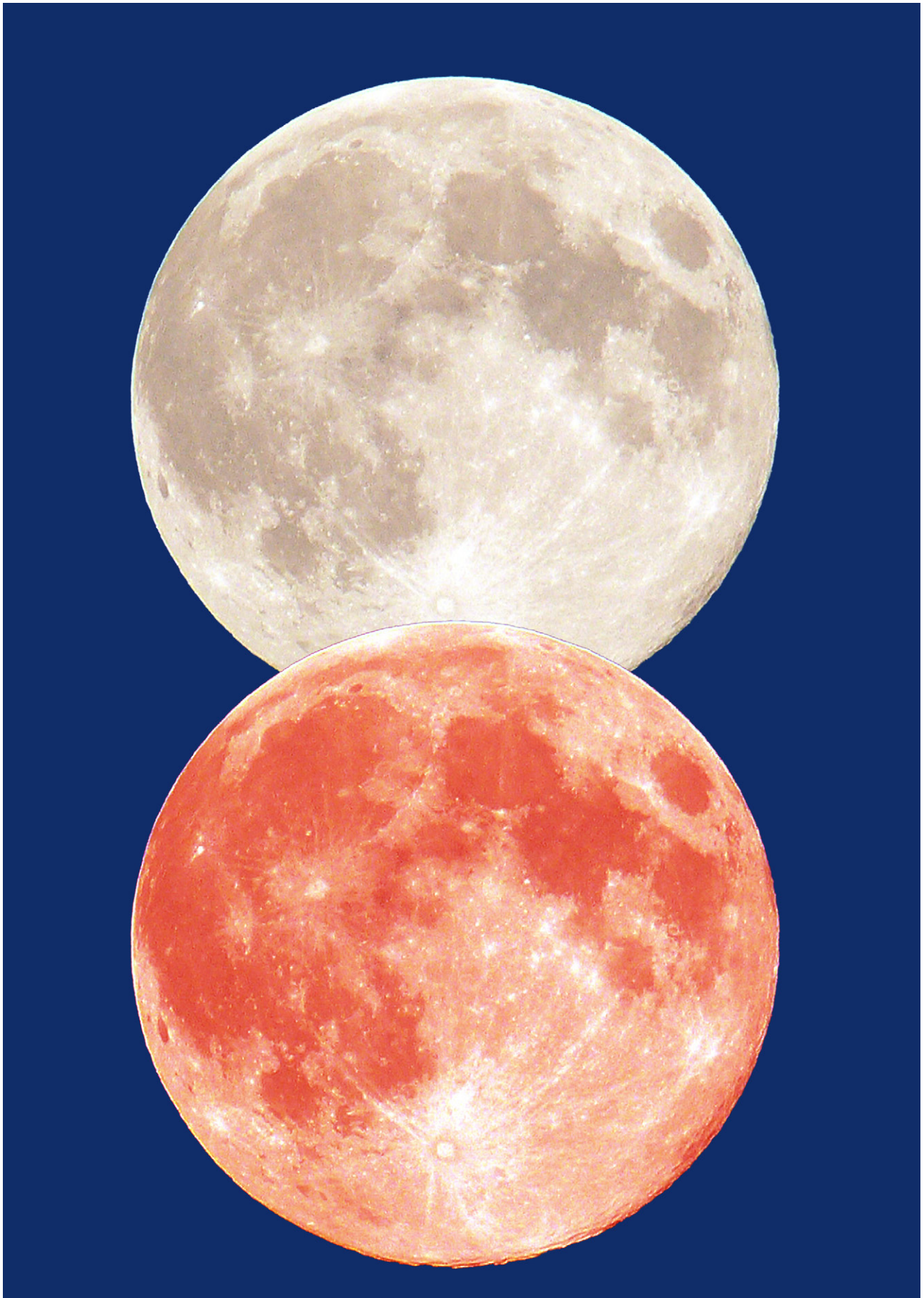
Der alte Mann sah die Gestalt skeptisch an.

„Sind Sie sich sicher, dass hier der Himmel ist und dass Hunde erlaubt sind? Wie kann dann der da unten behaupten, dass Hunde nicht erlaubt sind?“

„Das da unten war der Teufel. Der holt sich alle Menschen, die es vor allem komfortabel haben wollen. Die geben dafür auch die Begleiter ihres Lebens auf. Meistens erkennen sie bald, dass sie einen Fehler gemacht haben aber dann ist es zu spät.“

Die Hunde kommen hierher, die schlechten Menschen aber bleiben dort. Gott würde nie erlauben, dass Hunde aus dem Himmel verbannt werden! Er erschuf sie doch, um die Menschen im Leben zu begleiten, warum sollte er sie im Tod trennen?“





Kosmische Kügelchen

Hilfen vom Blutmond

und Erntemond

Physische und psychische Auswirkungen des Mondes beschrieb die Autorin in der letzten Ausgabe von Herzgefühl. Sie stellte die Wirkungen der Vollmond- und Blaumondkügelchen vor. Doch die Energien des Mondes sind vielfältig. Deshalb geht es hier mit dem Blutmond und dem Erntemond weiter.

Sigrid Häse

Der Blutmond oder die Mondfinsternis

Blutmond-Globuli sind hilfreich für Menschen mit zu viel Wasser in sich, die auf alle äußeren Reize sehr gefühlbetont, sensibel reagieren, die leicht in Tränen ausbrechen. Sie harmonisieren rechte und linke Gehirnhälfte miteinander, helfen gegen Frustgefühle und bewirken, dass sich die Mondscherkraft nicht mehr in unsere Körperprozesse einmischt (Lympe/PMS).

Bei einer Mondfinsternis tritt der Mond in den Erdschatten. Die Erde steht also direkt zwischen Mond und Sonne. Mond als Unterbewusstsein und Sonne als Bewusstsein sind in perfekter Harmonie miteinander. Dieser Vorgang wird lateinisch mit Immersion (eintauchen, einbetten) bezeichnet. Bei einer Mondfinsternis reflektiert die Erdatmosphäre gebrochenes Tageslicht, das den Mond immer noch ein wenig leuchten lässt. Daher erscheint er dem menschlichen Auge kupferfarben.

Die Legende vom Werwolf

Der Blutmond wird immer wieder mit den Legenden von Werwölfen in Verbindung gebracht. Angeblich stirbt ein Werwolf bei Blutmond. „Wer“ ist ein altes germanisches Wort und bedeutet Mann. Ein Werwolf ist also ein Mannwolf. Der erste Werwolf in der Geschichte war der akkadische König Lycaos. Er setzte dem Gott Zeus ein Gericht aus getöteten Kindern vor. Zeus war darüber so erbost, dass er ihn in einen Wolf verwandelte. Doch auch die isländische „Völsunga saga“, eine Vorlage für die Wagneroper „Walküre“, kennt Werwölfe. Denn ihre Helden Sigmund und sein Sohn Sinfjötli verwandeln sich in Wölfe. Werwölfe werden auch Mitglieder einer SS-Organisation der Nationalsozialisten genannt. Sie führten hinter den feindlichen Linien einen Untergrundkampf gegen die Alliierten weiter. Ihr Symbol war die quergestellte Yr-Rune mit Querstrich. Der Name der NS-Organisation ist eigentlich falsch geschrieben, denn er entstammt dem Roman „Der Wehrwolf“



Sigrid Häse arbeitet als Heilpraktikerin in Rosengarten bei Hamburg. Sie bildet in Kursen und Seminaren aus. Näheres unter www.mysterienschulechiron.de
Interessante Einsichten in ihre Arbeit gewährt die Autorin in einem Gespräch mit Richard Weigerstorfer auf www.riwei-tv.de

von Hermann Löns. In diesem wird der Freiheitskampf des Heidebauern Harm Wulf beschrieben, der im 30-jährigen Krieg Haus, Hof und Familie verliert. Er wird zum Rebellenführer, zum „Wehr - Wulf“.

Mit den Blutmond-Kügelchen können wir in unsere Gefühlswelt eintauchen, ohne uns in ihr zu verlieren.

Der Erntemond

Erntemond-Globuli sind hilfreich für Menschen mit zu viel Luft. Für Künstler, die Visionen und Inspirationen haben, diese aber nicht umsetzen können, bzw. zu Geld machen können. Der Erntemond bringt uns ins Urvertrauen, weckt das Kind und die kindliche, spontane Freude in uns.

Die Energie, der von mir hergestellten Erntemond Globuli, birgt in sich zusätzlich eine Blaumondenergie. Wenn in einem Jahr 13 Monde auf- und untergehen, wird der zusätzliche Mond „Blaumond“ genannt. In dem Jahr, in dem ich die Erntemond Globuli herstellte, hatte der August, der Monat, der in alten Bauernkalender als Erntemond bezeichnet wurde, 2 Monde.

Erntezeit ist Arbeitszeit

Das Licht des Erntemondes war von jeher etwas Besonderes. Da sich der Vollmond über mehrere Nächte hinzieht, können die Bauern ihre Ernte bei diesem Licht auch in der Nacht einfahren.

Außerdem verschiebt sich die Mondaufgangs- und Untergangszeit wegen der Tag- und Nachtgleiche kaum. Sobald die Sonne untergegangen ist, tritt der Mond an ihre Stelle, um sein Licht zu spenden. Erntemond ist also ein reiner Arbeitsmond mit viel Arbeit, aber auch viel Erfolg.

Schlafwandeln unter dem Mond

Doch die Erntemond-Energie zielt noch auf ein anderes Phänomen, bekannt aus Horrorfilmen mit Voodoo-Bezug: Die Zombies. Zombies sind scheinbar

Untote, die ohne Bewusstsein und ihrer Seele beraubt mit leerem Blick umherirren. Zum Zombie kann man aber nicht nur durch einen Bokor, einem schwarzmagischen Schamanen in Haiti werden. Denn etwa 10 % der Bevölkerung leidet zeitweilig unter Somnambulismus, oder Schlafwandlertum. Ein anderer Ausdruck dafür ist Mondsüchtigkeit und was sind hart arbeitende Bauern, die nachts ihre Ernte einbringen anderes? Somnambulismus ist aber eine echte Bewusstseinsstörung. Sie tritt nur in Tiefschlafphasen auf. Der Schlafende vollzieht teilweise sehr komplexe Handlungen. An diese erinnert er sich im Wachzustand nicht mehr. Er verhält sich wie hypnotisiert. Somnambule können aufstehen, umhergehen, Türen und Fenster öffnen, auf Fragen (unverständlich, monoton) antworten, und viele entwickeln in einer solchen Phase Hunger und beginnen zu essen. Ihr Gesichtsausdruck ist starr und ausdruckslos, Geschicklichkeit und Koordination vermindert, und die Reaktivität herabgesetzt. Zu Aggressionen kommt es aber nur, wenn man sie aufzuwecken versucht. Besser ist es, sie sanft wieder ins Bett zu bugsieren, damit sie weiter schlafen. All diese Verhaltensweisen erinnern sehr an das Bild eines Zombies aus einschlägigen Filmen. Schlafwandler haben Inspirationen (im Traum) und versuchen sie umzusetzen, können es aber nicht. Genau darauf zielt die Erntemond-Energie.

Halbwache Zustände werden ausgenutzt

Dieser herabgesetzte Bewusstseinszustand wird auch durch technische Möglichkeiten bei der Werbung und Propaganda hemmungslos genutzt. Fernsehspots mit musikalisch untermalten Werbeaussagen, kurzen Einblendungen unter der Bewusstseinsgrenze wirken auf uns unbemerkt. Schlimmer noch sind Handystrahlen, ELF- und HAARP-Wellen. Wir sind schon alle Zombies – nur ist es uns nicht bewusst. Mit Erntemond kommen wir aus diesem Muster wieder heraus und werden selbstbestimmt. Und dann stimmt auch die Kasse.



Die im Herzgefühl beschriebenen Kosmischen Energien sind unter www.wu-wei.de als Transmitter erhältlich. Die Hintergründe und Anwendung der Kosmischen Kügelchen sind in dem Buch „Kosmische Kügelchen“ von Sigrid Häse zusammengestellt. Dieses Buch ist im RiWei-Verlag erschienen.



Ein Gespräch mit Sigrid Häse und Richard Weigerstorfer zu den kosmischen Kügelchen können Sie sich unter www.riwei.tv kostenlos anschauen.

Ein Experiment

„Das war schon immer so!“

Legende oder Wirklichkeit? Ob das beschriebene Experiment so jemals stattfand, ist unklar. Die Redaktion konnte keine Quelle für seine tatsächliche Durchführung finden. Dennoch! Auch als erdachte Geschichte führen uns diese Affen Menschliches vor Augen.

In einer Studie sperrten Wissenschaftler fünf Affen zusammen in einen Käfig. In der Mitte des Käfigs befand sich eine Standleiter auf deren obersten Stufe Bananen lagen.

Immer dann, wenn ein Affe die Leiter hinauf kletterte, besprühten die Wissenschaftler die anderen Affen mit kaltem Wasser.

Nach einer Weile begannen die Affen selber jedes Gruppenmitglied, das versuchte, auf die Leiter zu den Bananen zu klettern, gemeinsam zu verprügeln.

Es dauerte nicht lange, bis sich kein Affe mehr traute, die Leiter zu erklimmen. Auch wenn die Versuchung durch den verlockenden Duft der Bananen groß war.

Nun ersetzten die Wissenschaftler einen der Affen durch einen unerfahrenen Artgenossen. Das erste, was dieser neue Affe im Käfig tat, war, auf die Leiter zu steigen, um an die Bananen zu kommen. Weit kam er nicht. Die anderen Affen schlugen ihn sofort nieder.

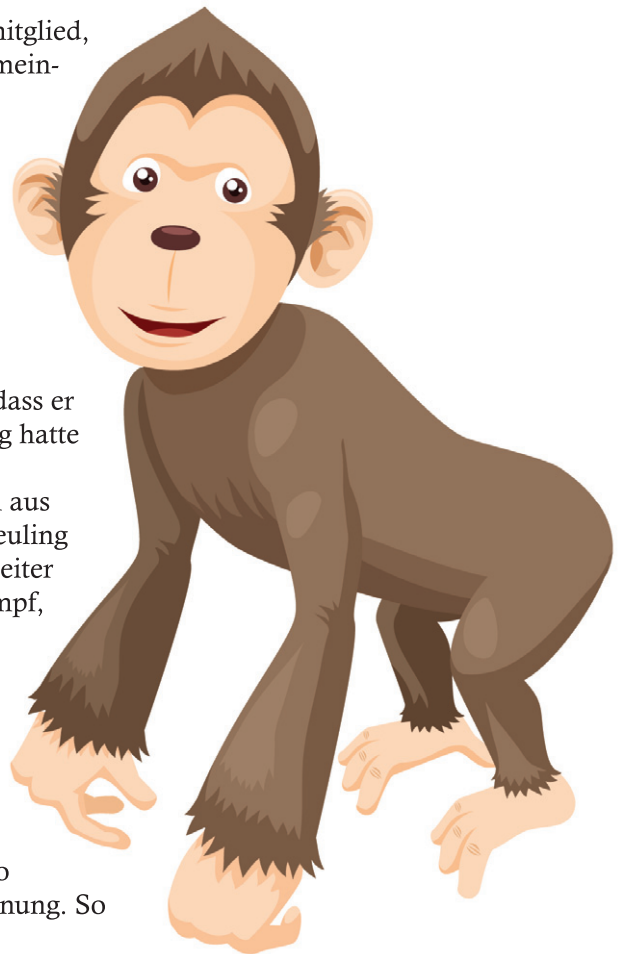
Nach einigen weiteren Versuchen hatte Neuzugang gelernt, dass er nicht auf die Leiter klettern darf, auch wenn er keine Ahnung hatte weshalb diese Regel bestand.

Die Wissenschaftler nahmen einen zweiten erfahrenen Affen aus dem Käfig heraus und führten der Gruppe einen weiteren Neuling zu. Diese wurde ebenfalls deutlich daran gehindert auf die Leiter zu steigen. Diesmal beteiligte sich auch der Affe an dem Kampf, der als erster neu zu der Gruppe kam.

Nach und nach ersetzten die Wissenschaftler auch den dritten, vierten und fünften Affen.

Somit bestand die Gruppe nun aus fünf Affen, die jeden verprügelten, der versuchte, auf die Leiter zu klettern. Und das, obwohl keiner von ihnen je eine kalte Dusche erhalten hatte.

Wenn man die Affen hätte fragen können, weshalb sie sich so verhielten, dann hätten sie vielleicht geantwortet: „Keine Ahnung. So haben wir das schon immer gemacht!“ Klingt das vertraut?





© shutterstock.de

„Stein im Stein – Luft in der Luft – Zeit in der Zeit, und der Mensch ..., wo war er?“

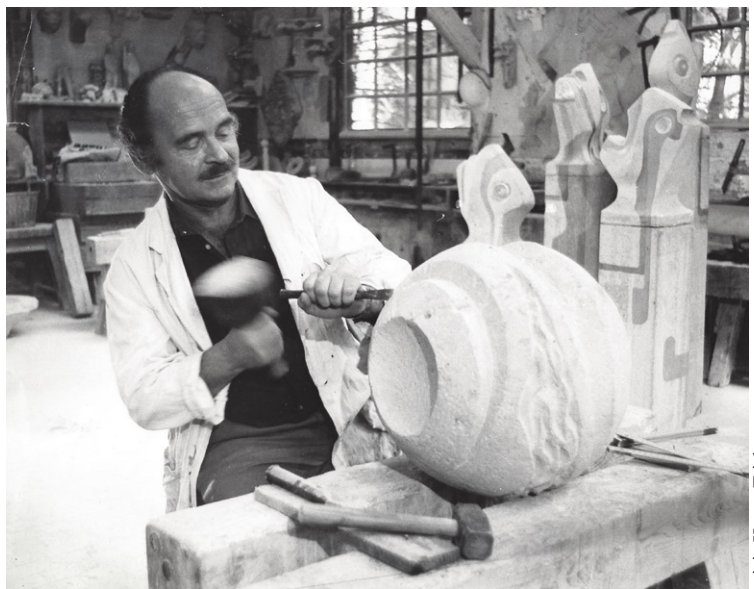
Richard Triebe – Dombaumeister, Bildhauer, Grafiker

Corinna Herbst

Richard Triebe hat sich den Regensburger Dom zu eigen gemacht. Der Erhalt dieser gotischen Kirche war sein Auftrag und wurde ihm zu einer Vision. Dreißig Jahre seines Lebens widmete er ihr als freiberuflicher Dombaumeister. Als er 1957 die Dombauhütte im Schatten des historischen, sakralen Monumentes bezog, sah er sich vielseitigen Anforderungen gegenüber gestellt. Mit Hochachtung studierte er die Intentionen und Ausdrucksformen der Baumeister und das fachliche Können seiner Vorgänger in der Dombauhütte. Die Restauration der vorgegebenen Teilstücke und Abschnitte verlangten Verständnis für die handwerkliche Planung und Ausführung. Zudem wurde die intensive Arbeit mit den gotischen Kunstformen und dem Werkstoff Stein, Nährstoff für seine eigene künstlerische Tätigkeit als Bildhauer, Zeichner und Grafiker.

Er durchdrang die gotische Kunst und die Natur des Steins

Triebe wurde 1922 Briesen/Böhmen geboren. Er wuchs neben dem Zeichentisch seines Vaters auf, der als Grafiker und Porzellanmaler sein Auskommen hatte. In diesem Umfeld lernte der junge Mann Situationen mit Humor und Scharfsinn in wenigen Strichen auf dem Papier festzuhalten. Zahlreiche private Briefe und Weihnachtskarten zeugen von sei-



Richard Triebe

© Patrizia Knorr-Triebe

ner schalkhaften Fröhlichkeit. Der zweite Weltkrieg kosteten ihn seine böhmische Heimat sowie seinen Bruder, der als vermisst galt. Die Hoffnung, dass sein Bruder wiedergefunden wird, gab Triebe nie auf. Nach kurzer Gefangenschaft kam der Künstler, wie Tausende andere Flüchtlinge nach Regensburg. Josef Obermaier bildete ihn zum Bildhauer aus. Triebe lernte schnell und beeindruckte seine Kollegen und Prüfer mit seinen Werken. Dem Stein wollte er nie sein Bild von ihm aufzwingen. Als

Bildhauer wollte er aus dem Naturmaterial etwas herausholen, was dieses ihm durch seine Struktur der Brüche anbot. Er wollte das Material und die Aussage der Kunstwerke durchdringen indem er mit sich, Gott, den Figuren des Doms Zwiesprache hielt.

Richard Triebe entwickelte sich zu einem feinfühli- gen Künstler, den die Natur und die sakrale Kunst beeinflussten – der Stein und der Dom. Der Dom- baumeister war ein gläubiger Mensch.

Offen und herzlich den Menschen und der Kunst gegenüber

Auch wenn der Erhalt eines historisch bedeuten- den Bauwerks wie der Dom sein Leben bestimmte, vergrub sich Triebe nicht in der Dombauhütte. Er teilte seine Erfahrungen und sein Wissen mit seinen Lehrlingen ebenso wie mit seinen Kollegen, die ihn gern um Rat fragten. Südamerika und Afrika waren mehrmals Ziele seiner Reisen und er nahm enga- giert an dem künstlerischen Leben seiner Stadt teil.

Richard Triebes Werk wurde vielfach ausgezeichnet und zahlreiche öffentliche und private Aufträge für Brunnen, Skulpturen, Gestaltung von Plätzen und Eingangssituationen waren Beweis für die breite Anerkennung. Wer heute das Glück hat, durch die versteckten Gänge des Dombaches streifen zu dürfen, entdeckt das Gesicht von Richard Triebe bei einem Blick nach unten auf der Oberseite eines der unzähligen Wasserspeier, Dämonen- und Heiligen- köpfe. Hier hat er sich ohne seine Pfeife verewigt, die er sonst nur selten aus der Hand legte.



© Patricia Knorr-Triebe



© Patricia Knorr-Triebe

Richard Triebe, Dombauer, Bildhauer, Grafiker
1922 in Böhmen geboren
1957 – 1986 Dombaumeister Regensburg
bis 1998 Stadtheimatpfleger Regensburg
2012 gestorben

Preise:

Nordgau Kulturpreis
Kulturpreis Ostbayern
Kulturpreis der Stadt Regensburg
Gustav Albert Ehrenplakette
Adalbert Stifter Medaille
große goldene Ehrennadel des Bundesverbandes des
deutschen Steinmetz- und Bildhauerhandwerks
Bundesverdienstkreuz am Band

Patricia Knorr-Triebe kümmert sich um den Nach-
lass: www.triebe-kunst.com und
www.kunstwerk-regensburg.de

„Natur und Kunst ergänzen sich im
schöpferischen Nebeneinander.“

Richard Triebe

Leserbrief zum Urteilchen-Strahler

Brigitte Haberäcker

Gerne möchte ich Ihnen mitteilen, was ich mit meinem Urteilchen-Strahler erlebt habe.

Ich freute mich schon sehr auf das Ankommen des Strahlers (bzw. Schutzengels). Als ich ihn an mein Herz drückte, begann ich plötzlich laut zu lachen. Es war ein befreiendes Lachen – ein herrliches Gefühl!!!

Nun fragte ich nach dem Namen. Und der Name kam tatsächlich: Es ist mein Matthias! Das bedeutet so viel wie „Geschenk Gottes“. Mich überzog es mit einer Gänsehaut.

Das nächste Mal bat ich Matthias: „Hülle mich ein und umarme mich.“ Da rannen Tränen, Tränen, Tränen.

Ich mache meine „Übungen“ weiter, lerne von den DVDs und bin sehr froh, dass Matthias bei mir ist.

Ich möchte mich bei Ihnen bedanken, dass Sie diesen Wunder-Strahler ertüfelt haben.



Zahlreiche Filme zum Urteilchen-Strahler können Sie sich unter www.riwei.tv kostenlos anschauen.



© shutterstock.de

Alles wird gut

„Am Ende wird alles gut. Wenn es nicht gut ist,
ist es noch nicht das Ende.“

Oscar Wilde

Der optimistische Königsberater

Es war einmal ein König. Dieser König hatte einen Berater, der ihm manchmal durch seinen extremen Optimismus ganz schön auf die Nerven ging.

Eines Tages zerkleinerte der König gerade mit einem riesigen Messer eine Kokosnuss, als neben ihm unerwartet ein Vogel aufflog. Der König erschreckte sich und hackte sich dabei mit dem Messer einen Zeh ab.

Der König schrie vor Schmerz und Wut auf und humpelte zu seinem Berater, um ihm das Unglück zu zeigen.

„Das ist wunderbar!“, rief der Berater.

„Wie bitte?“, fragte der König verdutzt.

„Na, ich sage, dass dieses Unglück ein Segen ist. Verlasst Euch auf mich, denn es wird sich zeigen, dass dieser Unfall sein Gutes hatte.“

Dem König reichte es nun. Er ließ den Berater in einen trockenen Brunnen werfen und entschied, zurück zum Schloss zu gehen.

Auf dem Weg dorthin überfiel ihn aber eine Bande von Kopfgängern, die auf der Suche nach einem Menschenopfer für ihren Gott waren. Der König schien ihnen da genau richtig.

Als jedoch der Schamane den Kopfgänger sah, dass dem König ein Zeh fehlte, sprach er: „Nein, dich können wir als Opfer nicht gebrauchen. Der Gott akzeptiert nur vollständig unversehrte Körper.“ und man ließ den König laufen.

Der König war überglücklich. Da fiel ihm plötzlich ein, dass er ja seinem Berater bitter Unrecht getan hatte. Er lief zurück und ließ den Berater aus dem Brunnen holen.

„Bitte entschuldige, dass ich dich in den Brunnen werfen ließ“, sagte er und erzählte ihm, was vorgefallen war.

„Kein Grund, sich zu entschuldigen Euer Hoheit. Es war ein Segen, dass ihr mich in diesen Brunnen geworfen habt!“

„Aber wie kannst du denn auch darin wieder etwas Gutes sehen?“, fragte der König.

„Na, wäre ich hier nicht im Brunnen gesessen, hätten die Kopfgänger doch mich als Opfer genommen!“

Aus Lena's Seelennahrung - Band 3

Richard Weigerstorfer

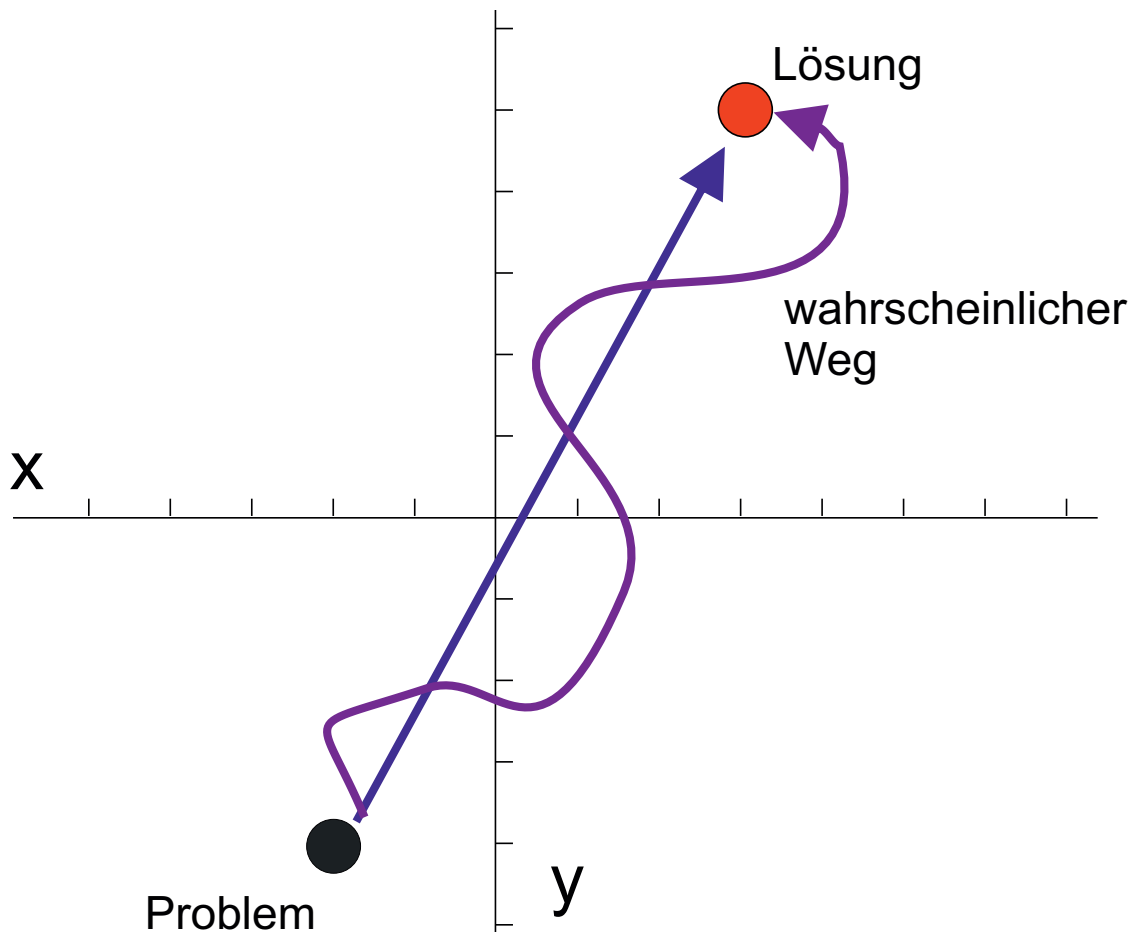
Einige unserer Leser meinten, die Kerze müsste „Alles ist gut“ heißen, weil wir beim positiven Affirmieren schon das Gewünschte als real, als schon vorhanden formulieren sollen.

Ich persönlich mag es aber lieber, wenn die Kerze als: „Alles wird gut“ bezeichnet wird.

Mein Unterbewusstsein weiß und zeigt mir das Bild, wie es bereits gut aussieht.

Die Lösung existiert bereits und die Kerze „Alles wird gut“ hilft, diese zu finden und zu erkennen. Sowohl das Problem als auch die Lösung existieren gleichzeitig. Wir nehmen lediglich entweder das eine oder das andere wahr.

Stellen Sie sich einmal ein Koordinatensystem mit x- und y-Achse vor. Im übertragenen Sinn stellt es unser Leben dar. Es existieren unendlich viele Punkte in diesem System. Einer von diesen ist das Problem,



ein anderer die Lösung dazu.

Die Punkte werden in Zahlenpaaren angegeben wie $x-2/y-4$ oder $x3/y5$. Ich habe die beiden Werte einfach mal in das unten stehende Koordinatenkreuz eingezeichnet und damit für uns sichtbar gemacht. Es existieren aber auch alle anderen Punkte wie $x1200/y-345,8$ oder $x0,023/y1,3452$. Diese Punkte sind da, aber werden von uns im Augenblick nicht beobachtet.

Nehmen wir an, dass der linke Punkt $x-2/y-4$ unser Problem, bzw. die Sichtweise von uns auf die Welt ist, dann stellen wir in dem anderen Punkt $x3/y5$ die Sichtweise der Lösung dar.

Der kürzeste Weg vom Problem zur Lösung wäre eine gerade Verbindungslinie. Die Erfahrung zeigt aber eine kurvige Linie. Das liegt daran, dass wir eine Änderung unserer Sichtweise durch Millionen kleinster Entscheidungen erreichen. 99% dieser Mini-Entscheidungen geschehen noch unbewusst. Wenn unser bewusstes Denken so wenig ausrichten kann, dann wird klar, dass wir uns Hilfe holen sollten, wenn wir wirklich etwas verändern wollen.

Habe ich ein Problem, dann waren es meine Mini-Entscheidungen, die mich dazu geführt haben. Nun

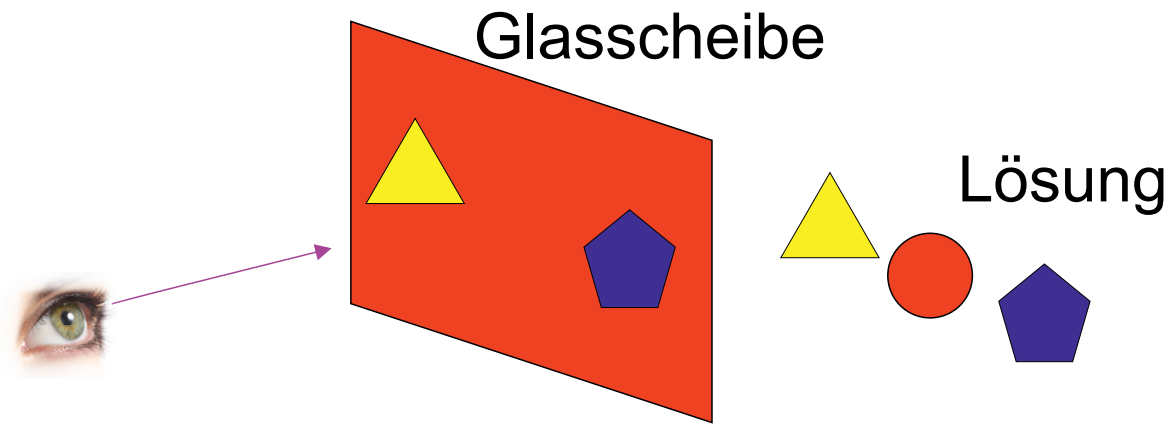
werden Sie sich fragen, warum kann ich nicht die Lösung sehen und mit meinen Mini-Entscheidungen ansteuern? Die Antwort ist einfach: Wir haben einen blinden Fleck für die Lösung. Wir sehen sie einfach nicht! Es ist unser Energiefeld, das die Lösung unsichtbar macht.

Unsere Energie wirkt wie ein Filter. Eine rote Glasscheibe verhindert, dass wir rote Gegenstände sehen können. Entfernen wir die rote Glasscheibe aus unserem Blickfeld, können wir die roten Gegenstände wieder sehen.

Die „Alles wird gut“- Kerze oder der „Alles wird gut“- Transmitter löscht diese Unfähigkeit, die Lösung zu erkennen. Das geschieht ebenfalls im Unterbewusstsein, welches ja 99% der Mini-Entscheidungen auslöst.

Plötzlich werden ganz neue Gedanken und Einsichten von unserem Unterbewusstsein in unser bewusstes Denken gesendet. Wir bekommen diese Impulse fast unmerklich und ändern unsere Einstellungen.

An dieser Stelle fangen wir vielleicht an, das Gute am Problem zu sehen. Wir erkennen, dass das Pro-



blem ein Geschenk für uns bereithält. Es kann ein Lernschritt oder eine neue Einstellung zum Leben, zu unserem Beruf oder unserem Partner sein. Nach und nach werden wir uns verändern und plötzlich ist das Problem verschwunden, löst sich oder wandelt sich zu neuen Gelegenheiten.

An dieser Stelle erkennen wir vielleicht, dass unser bester und billigster Personaltrainer oder Guru unser Problem war.

An dieser Stelle haben Sie vielleicht die Chance sich zu fragen: „Was ist das Geschenk von meinem Problem?“

Schreiben Sie alles auf, was Ihnen dazu einfällt! Dann leben Sie nach diesen Geschenken und das Problem hat seine Aufgabe erfüllt. Es hat Sie dahin gebracht, wo Sie Ihre Seele hinbringen wollte. Ihre guten Zurufe und sanften Schubser haben nicht

geholfen, also hat Ihre Seele das Problem zur Hilfe geholt.

Wenn sie dies einmal auf diese Weise gelebt haben, dann werden Sie auftauchende Probleme willkommen heißen. Denn diese sind der Vorbote für Ihren nächsten Lernschritt.

Die Energie und Kraft der Kerze wird Sie unterstützen. Zahllose Briefe und telefonische Rückmeldungen bestätigen mir immer wieder auf's Neue: „Alles ist gut“.



Einen Film mit Richard Weigerstorfer zu der Herzlicht-Kerze „Alles wird gut“ können Sie sich in der beigefügten DVD ansehen oder unter www.riwe.tv

Neu im Sortiment Urteilchen-Transmitter „Alles wird gut“

Zur Einführung des Transmitters möchten Ihnen die Firma Wu-Wei GmbH ein ganz besonderes Angebot unterbreiten. Bis 10. Mai 2015 erhalten Sie den Urteilchen-Transmitter „Alles wird gut“ inkl. Herzlicht-Kerze „Alles wird gut“ zum **kostengünstigen** Set-Preis.

Bestellnummer: SET-112

Set-Preis: € 24,30 (Preis bei Einzelbezug: € 34,20)





© Monika Kröninger

Gesundheit und Wohlbefinden für unsere Haustiere

In dieser Artikelreihe möchten wir Ihnen einige alternative Heilmethoden vorstellen und Ihnen zeigen, wie Sie damit Ihr Tier energetisch behandeln und damit seine Gesundheit und sein Wohlbefinden fördern können. Unser Wunsch ist es letztlich, dass es Ihnen beiden sehr gut geht.

Dr. Monika Kröninger, Dr. Renate Hajek

Wie der Herr so's Gscher!

Beim Spazierengehen ist Ihnen vielleicht schon mal das eine oder andere „Gespann“ über den Weg gelaufen: der etwas vollschlanke Dackel und sein Herrchen, dessen Trachtenjanker etwas um den Bauch spannt. Oder der Mops mit seiner Dame. Wie heißt es auch so schön: „Gleich und gleich gesellt sich gern!“ Angesprochen wird damit das Prinzip der Resonanz: Das, was in mir ist, ziehe ich auch in meiner Außenwelt an. Tiere sind ihrem Menschen oft sehr ähnlich – nicht nur physisch. Sie sind wunderbare „Spiegel“. Sie fragen sich jetzt vielleicht, ob dies auch in Bezug auf ihre Krankheiten gilt. Der Gedanke an die Übertragung von Verhaltensmustern oder Krankheiten auf unsere Haustiere schiebt uns, überspitzt betrachtet, in eine Opfer-Täter-Rolle. Das Tier ist „arm“. Versuchen wir mal ihnen ein eigenverantwortliches Bewusstsein zu zusprechen und zu erkennen, dass auch sie für sich einen Seelenplan geschaffen haben mit all den Erfahrungen, die er mit sich bringt. Diese Sichtweise macht aus dem armen Tier einen Engel. Ein Engel, der bei uns ist und uns hilft, an uns zu arbeiten. Es ist für uns immer sehr schwierig damit umzugehen, wenn unser Liebling krank wird oder von uns geht. Wir sollten uns nicht von Schuldgefühlen übermannen oder gar verrückt machen lassen. Ängste oder Sorgen um das eigene Tier helfen weder uns noch ihm. Unsere Ängste oder Sorgen können sich zudem auf unser Tier übertragen. Sehr große, wunderschöne Spiegel hierfür sind Pferde.



© www.shutterstock.de

Pferde reagieren unwillkürlich auf die Ausstrahlung des Menschen

Pferde hören den Herzschlag eines anderen Lebewesens auf große Distanz. Es sichert ihr Überleben in freier Wildbahn. Sie können erkennen, ob ein Raubtier hungrig und auf Beutejagd ist, da sich in diesem Fall dessen Herzschlag erhöht. Sie können nicht immer weglaufen, sobald sie einen Löwen, Bären oder Menschen gesehen haben. Sie kämen wohl nie zum Fressen oder zum Trinken an eine Wasserstelle. Ein ängstlicher Reiter kommt bekanntlich nicht so gut mit Pferden zurecht. Das Pferd spürt seinen erhöhten Herzschlag – die Angst – und will nur weg! Die Alarmbereitschaft des Pferdes löst einige kör-



© Monika Kröniger

perliche Reaktionen aus. Das Adrenalin steigt, die Verdauungsorgane werden weniger versorgt – mehr Blut und Sauerstoff geht in die Beine. Viele Pferde in Reitställen leiden häufig unter wiederholten Koliken oder chronischen Sehnenentzündungen, auch wenn sie artgerecht gehalten werden. Warum? Stellen Sie sich vor, der Besitzer oder die Besitzerin kommen jeden Tag gestresst nach der Arbeit zu ihnen – mit entsprechend erhöhtem Puls. Das Pferd reagiert mit: „Vorsicht, ist da was im Busch?“ Sein Körper setzt unwillkürlich die Warnhinweise um. Neben dem Besitzer erlebt das Pferd, vielleicht einen Stalleigentümer, der mit Existenzängsten zu tun hat und einen Stallburschen mit Liebeskummer sowie die anderen Pferdebesitzer, die auch nicht jeden Tag sehr gut drauf sind. Und das vielleicht Tag für Tag. Was kann oder soll man aber „dagegen“ tun? Keine Lösung ist, nicht mehr zu dem Pferd zu gehen, wenn man gestresst, grantig und beruflich oder privat angespannt ist. Wie oft würde dann mancher Besitzer letztlich sein Pferde sehen?

Gemeinsam etwas und nichts tun

Sie können sich und Ihrem Tier sehr viel helfen, wenn Sie ab und zu „wu wei“ – nämlich „nichts“ machen. Und das ist gar nicht so einfach, wie es sich anhört. Wie oft machen Sie zusammen mit Ihrem Tier „nichts“? Kein zusammen auf dem Sofa

fernsehen? Kein schnell Gassi gehen? Kein schnell noch füttern? Sondern ohne etwas zu machen, ohne daran zu denken, was nachher noch alles zu tun ist. Mit dem Tier einfach zusammen SEIN. Pferde und Katzen sind wahre wu-wei-Künstler. Haben Sie schon mal Pferde auf einer Koppel beobachtet, die ruhig zusammen rumstehen? Sie schlafen nicht – sie machen einfach „nichts“. Wie eine Katze, die „nur“ auf dem Fensterbrett sitzt. Wenn Sie gestresst oder nervös sind und glauben, schnell noch etwas mit Ihrem oder für Ihr Tier tun zu müssen, versuchen Sie einmal „nichts“ zu tun. Das geht nicht von heute auf morgen – aber gerade dieser gemeinsame Prozess ist schon „Heilung“ – für Sie und Ihren vierbeinigen Schatz.

Zwei-Punkt - Methode

Die sogenannte Zwei-Punkt Methode ist wahrscheinlich so alt wie die Menschheit. Durch die Berührung zweier „Punkte“ auf dem Körper mit dem Finger oder der ganzen Hand können Blockaden gelöst und sogar Schmerzen gelindert werden. Dieses Handauf- oder Handanlegen basiert auf der Vorstellung, dass alles im Kosmos Energie, Information und reiner Geist ist. Um zu symbolisieren, dass alles miteinander über ein göttliches Bewusstsein verbunden ist, werden zwei Körperteile angefasst – verbunden. Ein Punkt soll dabei das zu Heilende verkörpern, der

Andere die (Er-) Lösung, die, wie alles, bereits da ist. Schauen Sie sich bei Gelegenheit einige Bilder oder Figuren von Jesus, Maria und Heiligen in Kirchen genauer an: eine Hand liegt auf dem Herzen, die andere weist gegen den Himmel oder wird gebend dargereicht. Damit sind wir beim Wichtigsten dieser (Heil-)Methode angelangt: dem Herz. Der Liebe.

Hände berühren und verbinden

Wir möchten Ihnen diese Methode und die dazu notwendigen Übungen vorstellen, weil sie Ihnen helfen können, zur Ruhe zu kommen und ein wenig das tägliche Gedankenkarussell zu verlassen. Weiterhin können Sie damit tatsächlich die Verbindung zwischen sich und Ihrem Tier in den Händen halten. Konzentrieren Sie sich zunächst auf Ihre linke Hand. Sie können Ihre Hand dabei ansehen und dann Ihre Augen schließen. Langsam spüren Sie ein leichtes Kribbeln. Stellen Sie sich vor, das wäre die Energie, die in und durch Ihre Hand fließt. Lenken Sie nun Ihre Aufmerksamkeit auf Ihre rechte Hand und bleiben Sie gleichzeitig auch mit Ihrer Aufmerksamkeit bei Ihrer linken Hand. Das ist am Anfang etwas ungewohnt. Die gleichzeitige Ausrichtung der Aufmerksamkeit auf beide Hände bewirkt, dass Sie nicht auch noch dabei „denken“ können, sondern ganz im Spüren und Fühlen sind. Sie werden weiterhin bemerken, dass Sie ruhiger werden – mehr zu sich kommen. Versuchen Sie nun Ihre beiden Hände langsam zusammen zu bringen. Spüren Sie einen leichten Widerstand? Stellen Sie sich vor, das wäre eine Energie, die zwischen Ihren beiden Händen fließt. Wenn Sie diese „Energie“ fühlen, können Sie die linke Hand auf einen Punkt Ihres Körpers legen und die rechte auf einen anderen Punkt. Bleiben Sie dabei mit Ihrer Aufmerksamkeit nur bei Ihren Hän-

den. Sie werden anfangen, ein leichtes, angenehmes, warmes Gefühl oder eine Art Welle durch Ihren Körper wahrzunehmen. Es geht zunächst nicht darum, etwas zu heilen oder zu verändern – nur um das Fühlen.

Zur Lösung eines Problems oder einer Blockade lassen Sie die Absicht zur Transformation vorab „einfließen“. Die linke Hand symbolisiert die Problemzone – die rechte Hand das heilende Feld beziehungsweise den heilenden Punkt. Haben Sie zum Beispiel Nackenschmerzen, legen Sie die linke Hand auf die schmerzende Stelle. Mit der rechten Hand gehen Sie intuitiv auf einen anderen Teil Ihres Körpers. Konzentrieren Sie sich wieder nur auf Ihre beiden Hände. Energetisch ist die Transformation erfolgt, sobald Sie die Verbindung zwischen Ihren Händen spüren. Sie können buchstäblich loslassen. Sollten Sie Ihre beiden Hände auf Ihr Tier legen, kann es sein, dass Ihr Tier nach Herstellung der Verbindung zwischen den Händen weggeht oder aufsteht. Es zeigt Ihnen damit, dass „es (aus-)reicht“ – „es genug ist“. Tiere spüren sehr, sehr schnell! Eine wunderschöne Erfahrung ist es auch, wenn Sie Ihre linke Hand auf Ihr Herz legen und mit der rechten Hand Ihr Tier berühren. Ohne „Absicht“. Nur das Fühlen der Verbindung zwischen Ihnen beiden. Einfach sein.

Im nächsten Heft schreiben die Autorinnen über Akupunktur und Akupressur bei Tieren.

Monika Kröninger lebt mit ihren Hunden, Katzen und Pferden in Italien. Sie beschäftigt sich mit Homöopathie für Menschen, Tiere und Pflanzen. Dr. med. vet. Renate Hajek behandelt Tiere schon lange mit alternativen Methoden.



Monika Kröninger

Anleitung zum SELBST CHANNELING

Alle Antworten sind in Dir

112 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-89758-359-7
Bestellnummer: SA-359
Preis: € 14,40

Erhältlich beim RiWei-Verlag GmbH



Lernen Sie Dr. Monika Kröninger auf riwei.tv kostenlos und unverbindlich näher kennen.



Werde zu dem Partner, den du dir wünschst

Zehn Formeln, die eine eingefahrene Partnerschaft
wieder auf neue Wege führen



Karin Gassner

Wenn wir verliebt sind, überschütten wir uns geradezu mit Nähe, Aufmerksamkeit, Liebe. Es bereitet uns Freude nette Geschenke zu machen, zärtlich zu sein und wir können lange zuhören. Die Liebe lässt unsere Kreativität diesbezüglich erblühen. Wir machen uns Gedanken darüber, wie wir unserem Liebsten / unserer Liebsten eine Freude bereiten können und warten ungeduldig auf seine / ihre Reaktion. Kennen Sie das? Ich behaupte, dass dies nicht nur im Anfangsstadium einer Partnerschaft möglich ist, sondern jederzeit und dauerhaft. Es gibt nur eine Bedingung: Ihre innere Zufriedenheit, Achtsamkeit und Liebe zu Ihnen selbst.

Vom Glückstaumel zur Gewohnheit

Was hat jetzt das Verhältnis zu Ihnen selbst, mit der Anerkennung Liebe und Zärtlichkeit zu tun, die Ihnen Ihr Partner schenkt?

Nach der Verliebtheitsphase schleicht sich Gewohnheit ein. Das gegenseitige Interesse der Partner füreinander lässt nach und es beginnen die gegenseitigen Vorwürfe. Das ist der Beginn vom Ende der gelebten Liebe und der Anfang der Zweckgemeinschaft.

Was ist passiert? Eine innere Sucht nach ständiger Bestätigung, Anerkennung, Aufmerksamkeit, die ihre Wurzeln oft in der Kindheit hat, übernimmt das Ruder. Scheint jetzt ein Partner diese Sucht nicht mehr zu stillen, beginnt der andere mit Vorwürfen, die ein inneres Schreien nach Liebe und Aufmerksamkeit ausdrücken. Glauben Sie es wäre die Aufgabe des

Partners die emotionalen Lücken seines Gegenüber dauerhaft zu füllen? Glauben Sie, er wäre dazu in der Lage?

Nein! Denn den eigenen Mangel an tiefer Selbstliebe und Selbstwert kann kein anderer Mensch dauerhaft füllen, außer die Person selbst.

Mit der Nahrung der Achtsamkeit und Fürsorge sich selbst gegenüber und der daraus erwachsenden Liebe zu sich, lässt sich der Hunger stillen.

Die Partnerschaft als Spiegel

Warum führen wir dann eine Partnerschaft, wenn es das Ziel ist, uns selbst zu lieben?

Der Partner dient uns als Spiegel. Jede Partnerschaft trägt das große Geschenk der eigenen Weiterentwicklung in sich. In Partnerschaften spiegelt sich das Verhältnis beider Beteiligten zu ihren Eltern und zu sich selbst. Jeder Mangel im Einzelnen zeigt sich.

Es ist ein Geschenk, dass dies passiert. Das Geschenk führt in die wahre Liebe, wenn wir es zulassen und verstehen.

Mit der Formelsammlung zurück zur Liebe

Was können Sie tun, wenn Ihre Partnerschaft bereits mehrere Jahre besteht und von innerer Ablehnung und kaum gelebter Zuneigung und Liebe geprägt ist? Wenn der Wurm der Zweckgemeinschaft bereits an ihr nagt?

Dann machen Sie genau das: befolgen Sie diese Zauberformeln und halten Sie daran fest. Sie werden dadurch sicher in der Liebe landen. Es wird Ihnen sogar Spaß machen. Ernten Sie wundervolle Erfolge in Ihrer Liebe zu sich und zu Ihrem Partner.

Karin Gassner ist seit 14 Jahren in Regensburg in eigener Praxis tätig. Sie arbeitet mit der aus Hawaii stammenden Lomi Lomi Nui Massage. Darüber berichtete sie bereits in der 14. Ausgabe von Herzgefühl. Sie bildet auch Lomi Lomi Masseure aus.



Karin Gassner hat das Buch geschrieben „Die Schatzkarte des Herzens“. Es erschien im RiWei-Verlag und wird bereits in der zweiten Auflage verkauft.

1 Beschäftigen Sie sich nicht mehr mit den Problemen in Ihrer Partnerschaft. Hören Sie jetzt sofort und für immer auf, sich über Ihre Partnerschaft zu beklagen. Hören sie generell auf sich über irgendetwas zu beklagen. Denken und sprechen Sie positiv!


3 Machen Sie das, was Ihnen Freude bereitet. Ob Ihr Partner mitmachen möchte oder nicht. Schenken Sie sich und Ihrem Partner die freie Wahl zurück. Freuen Sie sich alleine oder mit ihm, aber tun Sie immer was Ihr Herz tun möchte. Genießen Sie sich selbst in Momenten der Stille. Nehmen Sie ein Bad oder gehen Sie spazieren. Tun Sie in jeden Fall irgendetwas Schönes!

5 Werden Sie selbst zu dem Partner, den Sie sich wünschen. Schmeißen Sie sich ins Zeug. Lassen Sie Ihr Herz wieder erblühen.

7 Verabreden Sie sich einmal im Monat mit Ihrem Partner. Gehen Sie Essen oder ins Kino. Machen Sie sich schick, planen Sie diesen Abend in den schönsten Facetten. Fahren Sie über das Wochenende in eine andere Stadt oder übernachten Sie einfach einmal in einem Hotel in Ihrer Stadt.

9 Schreiben Sie sich selbst einen Liebesbrief. Schreiben Sie, was Sie besonders an sich selbst schätzen. Loben Sie sich selbst für das, was Sie bereits erreicht haben und für das, was Sie erreichen werden.





2 Sprechen Sie niemals schlecht über Ihren Partner! Halten Sie sich fern, wenn andere schlecht über Partnerschaften oder über andere sprechen.

4 Achten Sie auf Ihr Äußeres, so wie Sie sich gefallen. Tun Sie es für sich. Sie sollen sich gefallen. Machen Sie sich hübsch. Legen Sie einen guten Duft auf. Das hebt Ihr eigenes Gefallen zu Ihnen selbst und auch zu Ihrem Partner.

6 Gehen Sie liebevoll mit Ihren Mitmenschen um. Setzen Sie ein Lächeln auf, seien Sie hilfsbereit. Alles beginnt mit Geben. Sie werden sich wundern, wie dadurch Ihre eigene Stimmung steigt.

8 Sagen Sie sich gegenseitig, was Ihnen aneinander besonders gefällt! Bestärken Sie so die guten Eigenschaften. Über die schwierigen Seiten schweigen Sie oder lassen diese einfach da. Haben Sie etwas Geduld und lassen Sie sich überraschen.

10 Betrachten Sie das Schöne in einer Situation, ob Sie ihnen gerade gefällt oder widerstrebt! Befürworten Sie statt abzulehnen. Machen Sie ein regelrechtes „Schön und Gut“ aus Ihrem Leben. Dadurch ziehen Sie immer mehr Schönes und Gutes an.



© www.shutterstock.de

Der Solar-Entstörer

Hansruedi Kneubühler

Wie ich Ihnen anlässlich meiner Bestellung für einen Solar-Entstörer mitteilte, hatte ich vor 2 Jahren eine Photovoltaikanlage auf das Dach unseres Hauses montieren lassen. Natürlich wurde dabei nicht erwähnt, dass so eine Anlage schädliche Auswirkung haben kann. Diese kam denn auch prompt.

Beklemmende Gefühle nach Montage der Anlage

Ich kann nicht mehr sagen, wie lange es ab dem Montagezeitpunkt dauerte, bis ich das Gefühl einer Umklammerung in meiner Brust hatte. Es fühlte sich wie ein Drahtgitter an, das sich mehr und mehr zusammenzog und immer drückender wurde. Bald konnte ich auch nicht mehr die Tiefenatmung durchführen, die ich mir vom Yoga angeeignet hatte. Es schien wie Asthma zu sein, was ich jedoch nie hatte. Es machte fast Angst, ins Bett zu gehen. Ich

fühlte mich morgens auch nicht ausgeruht. Von meinem Sohn und meiner Tochter erfuhr ich dann, dass Photovoltaikanlagen schädliche Auswirkungen haben. Meine Tochter machte mich auf dieses Produkt (Solar-Entstörer) aufmerksam.

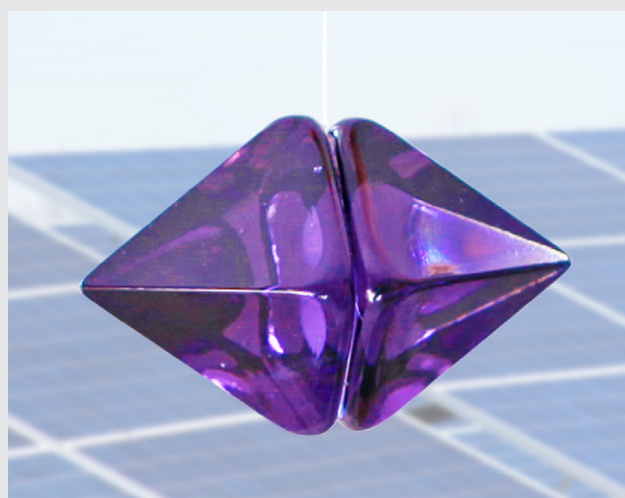
Befreiung mit Solar-Entstörer

Ich musste nicht lange nachlesen. Schnell war mir klar, dass es sich um eines Ihrer großartigen Produkte handelt. Ich bestellte es bei Ihnen. Unmittelbar nachdem ich diesen Entstörer aufgehängt hatte, war die sehr unangenehme Beklemmung weg. Schlaf und Atmung wurden wieder tiefer und ich fühlte mich am andern Tag wieder ausgeruht.

Es ist schon wunderbar, dass es solch tolle Menschen gibt wie Sie, die aus der Geistigen Welt den Auftrag annehmen, solche Produkte zum Wohle der Menschen herzustellen. Meine große Anerkennung und herzlichen Dank.

Obwohl es sehr gut ist, die Dachfläche zur Stromerzeugung zu nutzen, verändern die Haltekonstruktionen das ganze Feld im Haus. Die Halterungen, die aus Metall sind, wirken wie eine riesige Antenne. Immer mehr Menschen klagen über Unwohlsein seit der Montage der Photovoltaik-Anlage auf ihrem Haus. Die Störungen gehen vom leichten Schwindel, Kopfschmerzen bis zu Schlaflosigkeit und Gewichtszunahme.

Der Urteichen Solar-Entstörer erstellt ein für den Menschen harmonisches Energiefeld. Störungen, die vorher beobachtet wurden, verschwinden sehr schnell wieder. Anwender berichten von einem tieferen Schlaf, mehr Ruhe und bessere Vitalität. Erhältlich unter www.wu-wei.de







Woher die Liebe kam

Engel und Einhörner in Aktion

Elisabeth Engelstädter

Mit meiner Schwester nahm ich 2012 an einem Workshop „Kommunikation mit Engeln II“ unter der Leitung von Isabelle von Fallois teil.

Es war eine wundervolle Stimmung im Raum. Kurz vor Ende des Tages bot Isabelle an, für jeden Kursteilnehmer eine persönliche Affirmation zu channeln. Davon waren alle begeistert. Als ich an die Reihe kam, wusste ich, dass ich ein ganz spezielles Thema angehen wollte. „Ich hätte gerne eine Affirmation, um meinen Seelenpartner anzuziehen. Aber nicht irgendeinen! Jetzt bin ich bereit, auch zehn Jahre auf den ‚Richtigen‘ zu warten, wenn es sein muss“, sagte ich zu Isabelle. Sie schloss die Augen. Es dauerte nur wenige Sekunden, dann sprach Isabelle folgende, wunderschöne Affirmation für mich aus:

„Ich liebe mich selbst so sehr, dass ich nur den einen Wahren anziehen kann, weil nur ICH ihn anziehen kann. Wir erkennen uns im ersten Moment und wissen genau, worum es geht.“

„Wow, das sitzt ja!“ , dachte ich. „Wie schön und klar! Natürlich geht es hier um die Selbstliebe!“ Die Affirmation war von Erzengel Chamuel, einem meiner liebsten Begleiter – ich war nicht überrascht.

© Elisabeth Engelstädter



© Elisabeth Engelstädter



Tägliche Übung schärft die Wahrnehmung

Ich wusste wirklich nicht, wie das funktionieren sollte. Da ich aber schon viele unglaubliche Dinge erlebt hatte, beschloss ich, mit dieser Affirmation zu arbeiten. Ich wollte mich überraschen lassen.

In der darauffolgenden Woche war ich fleißig. Wann immer ich Zeit alleine hatte, sagte ich mein Mantra auf. Zwei Wochen später fand der 7. internationale Engelkongress in Hamburg statt. Ich hielt Ausschau. Mein Blick blieb bei einem gutaussehenden Mann hängen. Er unterhielt sich mit einer Frau. Meine ehrlichen, spontanen Gedanken waren: „Ach schau an, ein gutaussehender Mann in mitten von so vielen Frauen – genau so einen wünsche ich mir auch. Jemanden, mit dem ich über Engel sprechen kann, ohne dass er den Kopf schief legt. Jemanden, der mich einfach verstehen kann. Aber wahrscheinlich hat ihn seine Frau hergeschleppt.“ Damit ordnete ich dieses Ereignis als eine Begegnung ein, die für mich nicht weiter relevant war.

Im Foyer lernte ich Melanie Missing kennen. Sie lud mich ein, mit meinen Engelbildern an ihrem 1. Einhorn-Sommer-Camp in Kassel teilzunehmen.

Diese Einladung freute mich sehr und ich sagte nach kurzem Überlegen zu. Wenige Tage vor dem Einhorn-Wochenende fragte meine Schwester: „Arbeitest du denn noch mit deiner Affirmation?“ Verwundert bemerkte ich, dass ich irgendwann einfach damit aufgehört hatte. „Ich habe das Gefühl, dass die Botschaft angekommen ist. Ich weiß, dass ich sie verinnerlicht habe – und ER ganz sicher bald HIER ist“, antwortete ich.

Dass mein Bauch mir vor der Abfahrt nach Kassel vermittelte, dass ich IHN genau dort treffen würde, tat ich zunächst als gewöhnliches Wunschdenken ab. Kaum angekommen, parkte ich mein Auto, stieg aus und sah IHN. Ein Blick, ein liebevoller, aber heftiger Hieb in die Magengrube und ich war nervös. Wir sagten lediglich „Hallo“ und gingen uns, so gut es ging, aus dem Weg. Ich war froh darüber, da die Energie auf dem Camp so hoch war, dass ich mit einer „Kennenlern-Nervosität“ nicht umzugehen gewusst hätte. Doch die Engel und Einhörner waren die ganze Zeit am Werk. Als ich am letzten Tag meine Sachen packte, stand er in meiner Nähe. So sehr ich auch versuchte, nicht in seine Richtung zu blicken, trafen sich unsere Blicke doch ständig.



Irgendwann musste ich einfach lachen, und beflügelt von der zauberhaften Energie der Einhörner schaltete ich meinen Kopf auf Durchzug. Er winkte mir von weitem ein „Auf Wiedersehen“ zu.

Engel sorgten vor

Ich bedauerte sofort, dass wir nicht einen einzigen Satz miteinander gesprochen hatten. Dabei war das Gefühl in der Magengegend immer noch heftig präsent. Ich ging los, um mein Auto zu holen. Irgendwie hatten die Engel ihn zwei Meter vor mir platziert. Wir konnten nicht umhin, als uns bei den Wagen zu treffen.

Sofort war eine tiefe Vertrautheit da. Wir sprachen kurz über das schöne Wochenende bis ich meinte, dass ich meine Sachen noch packen müsste. Wir verabschiedeten uns. Als ich ins Auto einstieg, breitete sich dieses Grinsen in meinem Gesicht aus. Ich fühlte mich wie eine 14-jährige. Ich musste lachen.

Als ich an ihm vorbeifuhr, fragte er mich nach meiner Visitenkarte. Auf der Heimfahrt fiel es mir wie Schuppen von den Augen: Die Affirmation und mein Gefühl vor der Abfahrt, IHN dort zu treffen!

Einhörner ließen das Herz mutig handeln

Ich wollte mich bremsen und nicht mit zu viel Euphorie, mein gutes Bauchgefühl übertönen. Aber schon am nächsten Tag schickte ER mir eine SMS. Nach drei Tagen telefonierten wir und zwei Wochen später trafen wir uns in München. Mein Kopf meldete sich immer wieder. Er fand eine Beziehung von Berlin nach Niederbayern reichlich schwierig. Aber ich schaffte es, ihn auszuschalten. Dabei waren mir die Einhörner eine große Hilfe.

Die gemeinsame Zeit in München war relativ kurz. Sie dauerte von Samstag mittag bis Sonntag abend. Aber Erzengel Metatron hatte auf meine Bitte hin himmlisches Zeitmanagement kreiert und wir hatten beide das Gefühl mindestens eine Woche zusammen verbracht zu haben.

Eine Zeit, in der wir sehr ehrlich über uns sprechen konnten und unsere Liebe füreinander entdeckten. So hatten uns die Engel und die Einhörner zusammen geführt.

Heute leben wir zusammen mit meiner großen Tochter und unserem gemeinsamen 9 Monate alten Sohn. Wir teilen eine innige Verbundenheit, die alles mir bisher Bekannte überragt!

Ich bleibe im Vertrauen an das Leben und bin gespannt, wohin WIR uns entwickeln werden. Von Herzen danke ich für diese zauberhafte Fügung und wünsche allen Seelen, solch eine tiefe Liebe erfahren zu dürfen.

Isabelle von Fallois wurde mit Hilfe der Anweisungen eines Erzengels gesund. Seither beschäftigt sie sich intensiv mit Engeln und führt auf der ganzen Welt Workshops durch. Sie entwickelte das Konzept des Angel Life Coach®.

Die Autorin Elisabeth Engelstädter ist gebürtige Niederbayerin, Mutter von zwei Kindern und lebt zusammen mit ihrem Mann am Rand eines kleinen Dorfes. Die gelernte Grafik-Designerin (www.indigo-design.de) arbeitet freiberuflich und ist zudem spirituelle Künstlerin (www.himmelsbegleiter.de). Sie gibt Kreativ-Seminare mit geführten Meditationen und intuitivem Malen, bietet Schutzengel-Malen und malt auch Seelenbilder oder z.B. Engel als Auftragsarbeiten.



© Elisabeth Engelstätter

Das Einhorn

Nur ein Fabelwesen? Nein – sondern Helfer im Alltag
mit besonderer Energie

Wenn wir uns über Gott unterhalten, gibt es viele verschiedene Ansichten. Wer oder was ist Gott?

„Alles was Ist“ bis hin zur „Ewigkeit“, ist alles dabei. Weiter im Gespräch geht es dann um Engel. Auch hier finden wir oft viele verschiedene Ansichten. Einige erzählen, sie haben Engel gesehen, manch einer fühlt, hört oder riecht sie. Sogar in der Bibel und anderen alten Schriften werden sie erwähnt. Aber gehen wir noch einen Schritt weiter. Was sind Einhörner? Meist wird hier nur gelächelt und auf Filme, wie „Das letzte Einhorn“ verwiesen. Es sei ein Fabeltier, wird behauptet, der Fantasie entsprungen. Mit seinem Horn auf der Stirn und der Fähigkeit zu zaubern, hätten sich Menschen früher Erzählungen versüßt und ausgeschmückt.

Einhörner in verschiedenen Kulturen

Jedoch finden wir das Einhorn in so vielen verschiedenen alten Kulturen wieder, dass es verwunderlich ist, wie sich so viele Abbildungen und Erzählungen gleichen können. Das älteste Bild fand man von der Indus-Kultur auf Siegeln um etwa 2300 v. Chr. Witzigerweise kam es sogar in der Bibel zur Sprache. Bis ins 18. Jahrhundert hinein war die Auffassung verbreitet, mit dem im Alten Testament häufig erwähnten hebräischen Wort „Re'em“ sei das Einhorn gemeint. Heinrich Sander wies 1779 darauf hin, dass es sich hier um einen Übersetzungsfehler handeln müsse.

Einhörner in der Natur

Auf unserem Planeten gibt es Wesen mit einem gedrehten Horn, so wie die Einhörner meist dargestellt werden. Die Narwale! Diese im Arktischen Ozean lebenden Tiere haben einen bis zu drei Meter lan-

gen, gegen den Uhrzeigersinn gedrehten Stoßzahn. Wale, Delfine, Haie – viele von ihnen sind wegen der Situation, in der sie in den Meeren leben müssen vom Aussterben bedroht. Sollte es in hundert Jahren diese wundervollen Tiere nicht mehr geben, werden unsere Urenkel fragen, ob wir ihnen auch sicher die Wahrheit erzählen, wenn wir fasziniert vom Kichern der Delfine berichten. Werden sie diese Tiere für Fabelwesen halten, wenn wir erzählen, wie sie mit Menschen in den Wellen gesurft sind und unsere Herzen berührt haben?

Einhörner im Alltag

Die Einhörner bringen eine sehr leichte, aber dennoch geerdete Energie mit sich. Viele Menschen, die mit Engeln arbeiten, empfinden es bei den Einhörnern als einfacher, die Füße am Boden zu behalten. Als Begleiter halten sie ähnliche Hilfen für uns bereit, wie die Engel.

Ich habe ein Einhorn gesehen. Ich war auf dem Weg nach Hause mit meinem Bild des Einhorn Erdenkraft, im Kofferraum, das ich gerade verkauft hatte. Sehr mit der Energie der Einhörner verbunden, tauchte in mir die Frage auf, ob das Horn denn immer so gewunden sei, wie bei den Narwalen. Genau in dem Moment stand es vor mir und blickte mir mit seinen wunderschönen, großen Augen direkt in meine Seele. „Aber natürlich ist das Horn gewunden“, antwortete es. Ein Bild dieses Einhorns ist später auf Leinwand entstanden: das Atlantiseinhorn. Und ich weiß: egal, was andere Menschen sehen, fühlen oder glauben – für mich gibt es Einhörner! Ich fühle sie ebenso an meiner Seite wie Engel und wie ich um die große Präsenz Gottes in und um mich weiß. In tiefer Dankbarkeit nehme ich gerne ihre Unterstützung an und gehe meinen Weg in Begleitung lichter Wesen – egal ob man sie sehen kann, oder nicht. Mein Herz sieht sie sehr gut.

Energetisch gesehen arbeiten die Einhörner von der 7. Dimension aus. Sie sind genau wie Feen, Elfen oder Drachen Wesen, die sich meist unseren gewöhnlichen Blicken entziehen. Nicht, weil sie nicht gesehen werden möchten, sondern weil der Betrachter eine andere Schwingung hat und oft für ein reales Zusammentreffen nicht bereit ist.



© www.shutterstock.de

Grüne Smoothies im Frühling

Die ersten frischen Wildkräuter vertreiben die Müdigkeit aus den Gliedern und dem Kopf

Petra Teufl

Die Tage werden deutlich länger, die Sonne wärmer und die Natur grüner. Da möchte mancher frisch aufstehen, energiegeladener arbeiten, Bäume ausreißen und Großes vollbringen. Es ist endlich wieder Frühling! Wäre da nicht die Müdigkeit, Abgeschlagenheit, Infektanfälligkeit und alle Begleiterscheinungen der Frühjahrs Müdigkeit.

Der Winter war lichtarm, kalt und lädt nur selten dazu ein, sich draußen ausgiebig zu bewegen. Wir essen fettreicher, deftiger und vor allem süßer. Vielleicht hat auch der Genuss von Grünen Smoothies über den Winter nachgelassen. Es ist schwieriger vollreifes Obst zu bekommen, das dem Smoothie die erwünschte Süße verleiht und den vollen Geschmack bewirkt. Die Blätter von Salaten und Gemüsen scheinen irgendwann alle gleich zu schmecken. Und jedes Mal, wenn der Vorsatz kommt, dem Immunsystem eine spürbare Unterstützung durch einen Grünen Smoothie zu gönnen, scheint ein warmer Tee, oder eine Süßspeise mehr Appetit zu machen.

Doch das ändert sich, wenn die jungen Löwenzahnblätter auf der Wiese leuchten oder die Brennnessel in hellem Grün die ersten Triebe durch die Erde schiebt. Grüne Smoothies sind das beste Mittel den

Stoffwechsel anzukurbeln, dabei zu entschlacken und den Winterspeck abzubauen.

Inhaltsstoffe von Wildkräutern puschen den Stoffwechsel

Die jungen Blätter, Knospen und Blüten von Wildkräutern, die im März/April auf den Wiesen wachsen, tragen die wichtigen Inhaltsstoffe der Pflanze in geballter Form in sich. Dazu muss man rechnen, dass Wildkräuter an sich ein Vielfaches an Vitalstoffen, Antioxidantien und Mineralstoffen beinhalten als der Feldsalat, den wir im Winter im Supermarkt kaufen. Sie sind deshalb wahre Kraftbolzen. Auch Alkaloide bilden Wildkräuter mehr aus, als Pflanzen aus dem Treibhaus. Diese Stoffe dienen der Pflanze dazu, nicht so schnell gefressen zu werden. Ihre Wirkung entfaltet sich auch im menschlichen Körper. So hilfreich die junge Brennnessel deshalb für die Entgiftung unseres Körpers ist, so vorsichtig sollten Sie mit ihr umgehen. Geben Sie die frischen Frühlingskräuter erst als eine Art Gewürz zu Ihrem Grünen Smoothie. Wenn Ihr Appetit Ihnen recht gibt, können Sie die Menge erhöhen. Um nicht zu viele Alkaloide einer Pflanze in Ihrem Körper anzusammeln, wechseln Sie das Grün regelmäßig.



© www.shutterstock.de

Abnehmen mit Grünen Smoothies

Im Frühjahr setzen viele ihren Vorsatz um, abzunehmen. Grüne Smoothies sind dabei eine große Hilfe. Durch ihren Nährstoffreichtum versorgen sie den Körper mit dem, was er braucht. Sie sind fettarm, wenn Sie auf Zutaten, wie Öle, Nüsse und Hafer-, Soja-, Mandeldrinks verzichten. Der Grüne Smoothie reduziert den Heißhunger, wenn Sie die gewünschte Süße durch Obst, Trockenfrüchte, oder Stevia erreichen und er hat weniger Kohlenhydrate als Frucht- oder Milchsmoothies. Die Bitterstoffe mancher Blätter, (Löwenzahn, Chickoree ...) sind zwar gewöhnungsbedürftig, aber gerade sie heizen dem Stoffwechsel ein und leiten dessen Produkte aus.

Um seine Geschmacksnerven daran zu gewöhnen, gönnen Sie ihnen etwas Zeit. Der Geschmack mischt sich nämlich nicht nur in den Zellen im Mund-, Nasen- und Rachenbereich, sondern auch im Gehirn. Und da sind wir meist etwas träge.

Ersetzen Sie eine Hauptmahlzeit durch

einen Grünen Smoothie. Beginnen Sie mit einem Glas und steigern Sie diese Menge, bis auf ca. 11 am Tag. Wenn es Ihnen nicht zusagt und Sie das Gefühl haben „es nicht zu schaffen“, bleiben Sie bei der kleineren Menge.



© www.shutterstock.de

Frische Kräuter, die Sie schon bald in der Natur finden können:



Bärlauch



Gänseblümchen



Giersch



Brunnenkresse



Gundermann



Junge Brennnessel



Junger Löwenzahn



Kerbel



Rauke



Kapuzinerkresse



Vogelmiere



Sauerampfer



Leckere Frühlingsrezepte

Heimisches und Exotisches

eine Hand voll Löwenzahnblätter

einige Stücke Ananas

1 Banane

Wasser nach Geschmack



! Variieren Sie die Mengen, je nach der Menge, die Sie benötigen.

Grün von drei Karotten

3 - 4 Blätter junge Brennnessel

1/2 Avocado

1 Apfel

3 getrocknete Feigen

Wasser



Ein Glas Grün

1 Hand voll Feldsalat

1 - 2 Rosenkohlnospen

10 getrocknete Cranberries

1 Banane

50 ml Wasser



Für Fortgeschrittene:

100 g Löwenzahnblätter

100 g Petersilie

100 g Heidelbeeren

1 Birne

200 ml Wasser



Petra Teufl

Grüne Smoothies

Die Sonne im Glas



Petra Teufl

ISBN 978-3-89758-330-6

Bestellnummer: SA-330

80 Seiten durchgehend 4-farbig, Softcover

Format 19,5 x 13,5 cm

Preis: € 5,90

Petra Teufl ist Dipl. Sozialpädagogin und Autorin. Sie lebt mit Ehemann und zwei Kindern in Regensburg. Die positiven, hilfreichen Auswirkungen, die ein regelmäßiger Genuss Grüner Smoothies auf unseren Körper haben, überzeugten sie von Anfang an. Die Einführung der Grünen Smoothies in den Essensplan der Familie war nur ein logischer Schritt und überraschte alle. Denn Grüne Smoothies schmecken fruchtig-süß oder gemüsig-herb, gerade so, wie er von dem Verbraucher mit Lust und Appetit zubereitet wird.

In diesem Buch erläutert die Autorin die wesentlichen Zusammenhänge, die erklären, warum die pürierten, grünen Blätter eine unschätzbare Bereicherung für eine ausgewogene gesunde Ernährung sind – oder warum Sie Sonne in Ihr Glas gießen, wenn Sie es mit dem Grünen Smoothie füllen. Listen der geeigneten Zutaten, Rezepte für Einsteiger, Tipps für das Mixen und die Einführung in den Haushalt machen das Buch zu einem Handbuch für Neugierige auf "mehr Grün" in Ihrem Glas.





Vereint Kraft und Design

Uwe Held und Klaus Jürgen Becker haben ihn rundum erprobt
und kamen zu dem Ergebnis:

„Der Urteilchen Smoothie Mixer ist der neue Star
in der Smoothie-Szene“

Petra Teufl

Der Urteilchen Smoothie Mixer ist ein Hochleistungsmixer, der über volle 1.800 Watt und bis zu 35.000 Umdrehungen pro Minute schafft.

Der schwere Motorblock (Gerät wiegt über 5,0kg) steht stabil auf vibrationsarmen Füßen und läuft auch bei hoher Geschwindigkeit relativ ruhig. Er „wandert“ nicht und vibriert weniger als andere Geräte.

Die Stahlkupplung ist sauber gearbeitet, so dass sich bei korrekter Anwendung Motorblock und Mixbehälter optimal miteinander verzahnen.

Der Mixbehälter fasst 2,5 Liter Inhalt. Andere Geräte verfügen über Behälter mit 1,5 bis 2,0 Liter. Er bietet genügend Platz, um Salatblätter, Früchte und Wasser in einem Mixvorgang verarbeiten zu können. Dies schont die Vitalstoffe der Rohkost.

Der Mixbehälter besteht aus hochwertigem Tritan. Tritan ist BPA-frei und sehr stabil auch bei sperrigem Mixgut. Es besteht, anders als bei Glas, keine Gefahr, dass der Behälter zerbricht.

Die Form des Mixbehälters mit ihren vier Ausbuchtungen unterstützt die Strudelbildung beim Mixen,

wodurch das Mixgut optimal in die Schneidmesser hinuntergezogen wird.

Der Deckel sitzt gut und fest auf dem Mixbehälter. Der Stopfer besteht aus robustem Kunststoff.

Das A und O beim Mixen: Die Messer

Der Urteilchen Smoothie Mixer ist mit sechs großen effizienten Edelmessern (sog. Sixblade) ausgestattet, welche sich in einer experimentell ausgetüftelten Messerstellung befinden. Die Messer wurden speziell für die Smoothie-Verarbeitung von Salatblättern und Früchten konzipiert. Die sechs Messer sind aus nur zwei miteinander verschraubten Gussteilen zusammengesetzt und damit haltbarer und stabiler als bei der Verwendung von mehr als zwei Gussteilen. Die spezielle Messerstellung reduziert die Reibung im Füllgut. Dies schont das Blatt und sorgt dafür, dass beim Mixen wenig Schaum entsteht – und damit die Oxidation verringert wird.

Einfache Bedienung und Ergebnisse, die einfach „smooth“ sind

Cremigkeit: Der Urteilchen Smoothie Mixer zerkleinert Pflanzen und Früchte innerhalb kürzester



© www.wu-wei.de

Zeit bis zum höchsten Feinheitsgrad. Er bricht die Zellwände auch von harter Grünkost mühelos auf, so dass die wertvollen Inhaltsstoffe dem Körper in optimaler Form zur Verfügung gestellt werden können.

Geschmack: Die Zutaten verbinden sich gut miteinander, das Mixgut wird millimeterfein zerkleinert. Die sekundären Geschmacksstoffe werden freigesetzt.

Geschwindigkeit in drei Stufen (langsam bis zu 10.000 U/min, mittel bis zu 20.000 U/min, schnell bis zu 35.000 U/min))

Zeitvorwahl möglich (5S, 45S, 90S, 180S)

Auf diese Weise kann der Mixvorgang dem Mixgut angepasst werden.

Zum Schluss einfach Spülen

Der Behälter lässt sich unter fließendem Wasser leicht reinigen. Reinigen Sie es gleich nach dem Mixvorgang, da die Pflanzenteile schnell antrocknen.

Wenn Sie mit fettigen Inhaltsstoffen (Avocado, Nüsse etc.) gearbeitet haben, braucht es eine Zusatzreinigung. Füllen Sie den Behälter maximal halbvoll mit heißem Spülwasser und lassen Sie den Mixer 45 Sekunden auf niedriger Stufe laufen.

Technische Daten:

Leistung: 1.800 Watt; 230 V; 50/60 Hz

Umdrehungen: bis zu 35.000 U/min. (langsam: 10.000 U/min.; mittel: 20.000 U/min.; schnell: 35.000 U/min.)

Behälter: 2,5 Liter Mixbehälter aus Tritan (BPA-frei) inkl. Stampfer

Messer: sechs wartungsfreie Schneidklingen aus hochwertigem Edelstahl

Bedienelemente: drei Geschwindigkeitsstufen, bis max. 35.000 U/min.; vier Zeiteinstellungen (15 Sek., 45 Sek., 90 Sek. und 180 Sek.)

Sicherheit: Überhitzungs- und Überlastungsschutz

Gewicht: 5,0 kg

Maße: Breite: 22 cm; Tiefe: 24 cm; Höhe: 53 cm

Hersteller-Garantie: 2 Jahre

Preis: € 400,00



Urteilchen Smoothie Mixer live erleben

Sie möchten mehr sehen, als nur ein Bild vom Smoothie Mixer? Unter riwei.tv können Sie sich mehrere Videos mit Richard Weigerstorfer anschauen. Die Filme sind kostenlos.

Interesse? Gehen Sie gleich online unter www.riwei.tv



© www.shutterstock.de

Leserbrief zu Erfahrungen

Der Haussegen

Claudia Adam

Ich bekam den Haussegen vor ca. 12 Wochen geliefert und war schon sehr gespannt. Grund für meinen sehr starken Wunsch, den Haussegen bei mir zu Hause zu haben, war unsere schwierige familiäre Situation:

Ich lebe in einer sehr kleinen Wohnung mit meiner Tochter (17,5 Jahre), unserem kleinen Nachzügler von 10 Monaten und dem Kindesvater. Dieser lebt zwar in einer kleinen Wohnung im Nachbarhaus, hält sich aber tagsüber ebenfalls in unserer kleinen Wohnung auf.

Die Nächte waren kurz durch den Kleinen und meine Tochter brachte tagsüber viel Stress und Unruhe mit nach Hause. Zudem hatten wir in der Wohnung unter uns eine laute Baustelle.

Veränderungen mit dem Haussegen

Ich habe am Anfang Tagebuch geschrieben, weil so viel Neues passiert ist:

Menschen, zu denen ich den Kontakt verloren hatte, kamen mich plötzlich besuchen.

Ein Nachbar, der allen Mitbewohnern das Leben schwer machte, war bei einem Besuch in meiner Wohnung wirklich freundlich.

Ich als Gelegenheitsraucherin hatte gar keine Lust mehr auf Zigaretten und mein Partner rauchte deutlich weniger.

Und das Größte und Schönste waren die Nächte:

Unser Sohn schlief plötzlich quasi durch und selbst wenn ich mal für länger aufstehen musste, konnte ich – anders als vorher – wieder tief und fest einschlafen. Das Gefühl geborgen zu sein, ist sehr stark. Ordnung in der Wohnung zu halten war immer etwas, wozu ich mich sehr zwingen musste. Nun hatte ich plötzlich Impulse, aufzuräumen und es mir schön und gemütlich zu machen.

Meine Tochter hat ihr rücksichtsloses Verhalten deutlich reduziert und sagt mir nun öfter einmal,

dass Sie mich sehr lieb hat.

Außerdem habe ich festgestellt, dass die anderen Urteilchen-Produkte intensiver wirken. Ein Beispiel ist mein „Anti-Selbstsabotage“-Anhänger.

Insgesamt habe ich das Gefühl, dass man sich in Vielem klarer wird und sich manche Dinge wie von selbst bereinigen.

Meine Kugel möchte ich nicht mehr hergeben und bin Richard Weigerstorfer und seinen geistigen Helfern sehr dankbar.



Der Haussegen ist eine violett eingefärbte Kugel mit 8 cm Durchmesser. Er wird zusammen mit einer Glasschale und Granulat geliefert.

Entstörung, Harmonie, Frieden, Energie, innere Ruhe und eine angenehme Atmosphäre zählen zu den positiven Eigenschaften vom Haussegen.

Erhältlich unter www.wu-wei.de



Die Spirale

Alles dreht sich um die Mitte

Wie herum sich die Spirale auch dreht: Sie unterstützt Energien

Richard Weigerstorfer

„Hilfe, hier dreht was links!“ Kennen Sie das auch? Jemand holt sein Pendel aus der Tasche und hält es über einen Gegenstand oder einen Ort. Das Pendel dreht links herum. Sofort kommt der Ausruf: „Dieser Platz ist negativ, es dreht links!“

Ohne richtiges Verständnis wurde vor langer Zeit etwas behauptet, was immer wieder nacherzählt wird. Dreht sich ein Pendel über einem Gegenstand links folgt man unreflektiert: das ist negativ.

Ich möchte Ihnen meine Beobachtungen dazu erzählen, die frei von Bewertungen, wie „negativ“ oder „positiv“ sind. Sie werden sehen, dass das Wissen um einen Sachverhalt befreit und den Geist einlädt, selbst weiterzudenken und Schlüsse zu ziehen.

Die Spirale:

Wann dreht sie rechts, wann links?

Wenn Sie sich dieses Bild (Bild 1) der Spirale anschauen, werden Sie sagen, sie dreht rechts.

Drehen Sie das Blatt aber um und halten Sie es ins Licht, werden Sie die Spirale genau andersrum sehen (Bild 2).

Der Standpunkt entscheidet die Antwort auf die Frage in welche Richtung die Spirale sich dreht. Würde ich die Spirale auf eine Fensterscheibe malen, könnten wir sagen, derjenige, der eine rechte Spirale sieht, befindet sich im Haus, derjenige, der eine linke Spirale auf der Fensterscheibe sieht, steht vor dem Haus.

Folgen Sie der Linie nun einmal von innen nach



Bild 1

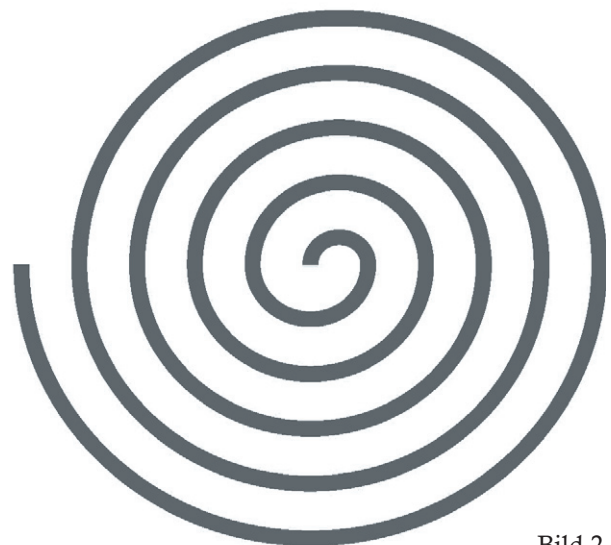
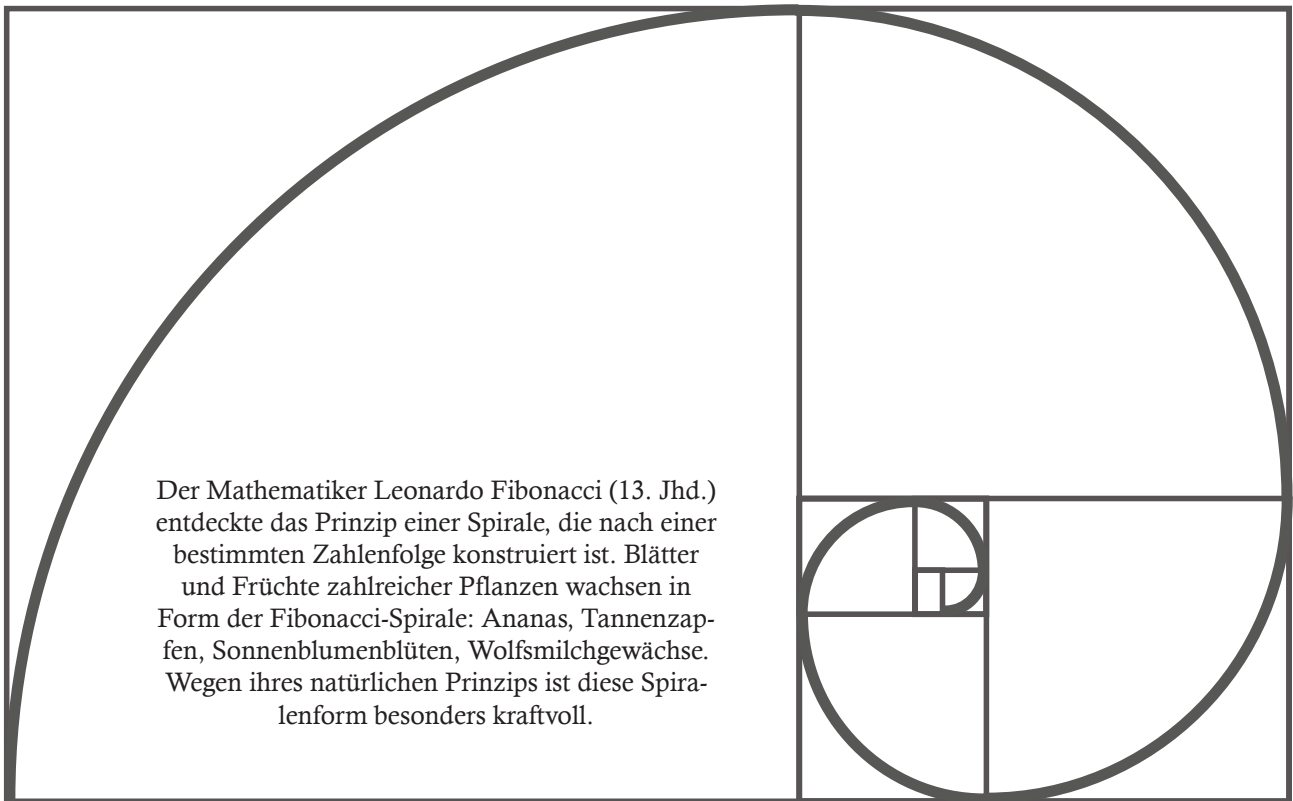


Bild 2

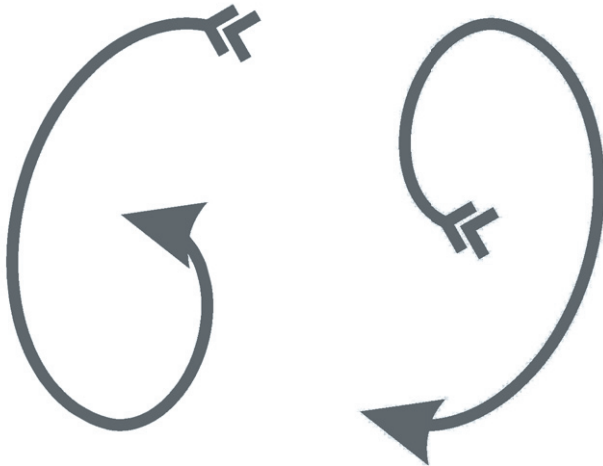


außen, und dann von außen nach innen. Sie werden bemerken, dass sich damit die Drehrichtung der Spirale verändert.

Fahren Sie nun die Linie der Zahl 9 nach. Hier spüren Sie, wie der Weg von innen nach außen die Energie erweitert, sich auflöst.

Verdichten und Auflösen

Wie können wir dies für uns nutzen? Wir haben in unserer Zahlenreihe zwei Zeichen, die Spiralen sehr stark ähneln. Die Zahl 6 und die Zahl 9.



Wenn Sie die Zahl 6 nachfahren, werden Sie spüren, dass sich diese Spirale immer mehr verengt. Mit dieser verengenden Energie wird etwas verdichtet.

Nutzen Sie die Spirale je nach Situation: Das eine intensiviert sich, etwas Anderes verliert Energie.

Wollen Sie zum Beispiel Gesundheit in Ihren Körper bringen, so gibt es eine einfache Methode: Zeichnen Sie auf ein Blatt Papier die Fibonacci-Spirale, schreiben Sie von außen beginnend „vollkommene Gesundheit für Name und Geburtsdatum“ der Linie entlang, dann aktivieren Sie die Spirale, indem Sie mit dem Finger der Linie von außen nach innen entlang fahren.

Wollen Sie hingegen etwas auflösen, so schreiben Sie den Text von innen nach außen. Auch diesmal aktivieren Sie die Spirale indem Sie mit dem Finger die Linie nachfahren. In dem Fall folgen Sie der Linie von innen nach außen. Die dichte, komprimierte Energie wird weiter, freier und löst sich mit der Zeit auf. Auf diese Weise können Sie alles schreiben, was Sie in Ihrem Leben nicht mehr haben wollen, wie zum Beispiel: Magenschmerzen oder bedrückende Gedanken.

Die Fibonacci-Spirale



Spirale in groß für eigene Versuche



© RiWei-Verlag GmbH

Der links gedrehte Baum

Erfahrungen mit den Energien an Plätzen

Richard Weigerstorfer



© RiWei-Verlag GmbH

Ich gehe abends gerne spazieren. Mein Ziel ist öfters ein sehr alter Baum, dem man schon von Weitem ansieht, dass sein Stamm links herum gedreht ist. Die Gemeinde hat eine Bank davor aufstellen lassen, da man von diesem Punkt aus, eine sehr schöne Fernsicht hat. Natürlich herrscht im Dorf die Meinung, dass er auf einer Störstelle steht. Jemand hat hoch oben in einer Astgabel ein Marienrelief befestigt. Es ist schon sehr verwittert, so dass man sich anstrengen muss, um es zu finden. Für mich ist die Marienenergie bei dem Baum sehr präsent und ich führe oft lange Gespräche mit ihr. Natürlich ging es dabei auch um den verdrehten Stamm des Baumes. Er steht auf einer Stelle, die Energie absaugt. Es ist also über der Landschaft und dem Baum ein energetischer Wirbel, der in die Erde abfließt.

Reinigung durch abfließende Energie

Wenn ich mich auf dieser Stelle befinde ist es für mich sehr angenehm, denn es werden aus meinem Energiefeld alle energetischen Verschmutzungen gezogen. Es ist ein Búßerplatz, auf dem man loslassen kann. Wenn ich auf dieser Bank sitzend noch bewusst visualisiere, wie alles Störende aus meinem

Körper in die Erde gesogen wird, dann unterstütze ich den Vorgang. Gleichzeitig werde ich mit feiner, nachströmender Energie erfüllt, die mir die Kommunikation mit Mutter Maria erleichtert.

Aufladen bei abstrahlender Energie

Umgekehrt gibt es Plätze, die Erdenergie abstrahlen. Halten wir uns längere Zeit auf diesen Plätzen auf, so würden wir immer fitter und vitaler werden. Hätten wir zum Beispiel Kopfschmerzen, weil zu viel Energie in unserem System ist, so würden sich diese noch verstärken. Mit solchen Kopfschmerzen könnten wir Linderung an Búßerplätzen erfahren, weil diese den Energiestau auflösen können.

Wenn Sie nun in Ihrer Umgebung ein wenig auf die Suche gehen, werden Sie Plätze finden, bei denen Ihr Pendel, entweder links- oder rechts herum dreht. Spüren Sie nach: an dem einen Platz können Sie etwas loswerden und an dem anderen bekommen Sie etwas. Vielleicht können Sie die Bewegung der Energie eines Platzes anhand der Drehrichtung Ihres Pendels schnell erkennen. Unter welchen Umständen sich Ihr Pendel nach rechts oder links dreht ist natürlich Ihre Übereinkunft mit Ihrem Pendel.



Sigrid Häse

Kosmische Kügelchen die Wirkungen

40 Seiten, Softcover

ISBN 978-3-89758-357-3

Bestellnummer: SA-357

Preis: € 4,99

Sie erfahren viel über die Herstellung und Wirkung der kosmischen Transmitter. Frau Häse ist eine Pionierin der „Neuen Medizin“ und verbindet klassische Homöopathie mit kosmischen Heilweisen.

Impressum

Zeitschrift 18 / März 2015
05. Jahrgang ISSN 2190-104X

Herausgeber und Verleger
RiWei-Verlag GmbH

Chefredakteur
Richard Weigerstorfer

Redaktion
Peter Walla
Petra Teufl

Autoren
Brigitte Haberäcker
Corinna Herbst
Claudia Adam
Elisabeth Engelstädter
Hansruedi Kneubühler
Karin Gassner
Monika Kröninger, Dr. Renate Hajek
Petra Teufl
Richard Weigerstorfer
Sigrid Häse

Satz & Gestaltung
Peter Walla

Titelseite
Peter Walla
Foto: © shutterstock.de

Redaktionsanschrift
RiWei-Verlag GmbH
Baierner Weg 4
93138 Hainsacker

Tel.: 0941 799 45 70 E-Mail: redaktion@riwei.de
Fax: 0941 799 45 72 Web: www.herzgefuehl.com

Jahresbezug
Die Zeitschrift „Herzgefühl“ erscheint 4-mal im Jahr. Ein 1-Jahres-Bezug kostet € 19,80 (inkl. Versand). Jahresbezug nach Österreich € 29,80 (inkl. Versand). Die Zeitschrift können Sie schriftlich abonnieren (siehe Adresse oben). Sie können auch im Internet unter www.riwei-verlag.de abonnieren.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für verlorengegangene Zusendungen (Fotos, Auszüge und dergleichen). Der Verlag ist nicht verpflichtet, zugesandte Artikel zu veröffentlichen. Bei Abdruck eines Artikels behält sich der Verlag Kürzungen vor. Der Verlag geht vom Wahrheitsgehalt der zugesandten Geschichten aus und übernimmt keinerlei Haftung, wenn Namen von dritten Personen und deren Erlebnisse veröffentlicht werden. Unverlangt zugesandte Artikel werden nicht zurückgesendet. Für unverlangte Manuskripte, Bilder u.ä. übernehmen Redaktion und Verlag keine Haftung. Ein Nachdruck oder Kopie (auch auszugsweise) ist nur mit Genehmigung des Verlags erlaubt.



Wohlfühlen mit dem Haussegen

Entstört nicht nur elektromagnetische und geopathische Störfelder, er gibt auch Energie, sorgt für innere Ruhe und eine angenehme Atmosphäre. Der Haussegen eignet sich für eine 2-Zimmer Wohnung genauso, wie für ein Haus mit mehreren Ebenen.

Weitere
Informationen
unter
www.wu-wei.de





Urteilchen Gartensegen

Ein schönes Energiefeld
für Mensch, Tier und Pflanze

www.wu-wei.de

Anzeige

